MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1886

1 (24.2.1886)

urn:nbn:de:bsz:mh40-2626

No. 1. Mittwoch, den 24. Februar 1886. Auflage 10,000 Mit gesetzlicher Rechtswirkung!

# General-Anzeiger

## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 30 Pfg. monatlich, Bringerlohn 5 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate: Lokal-Inserate 10 Pfg. p. Zeile. Ausw. Inserate 20 Pfg. p. Zeile.

# Zur gefl. Beachtung!

Durch das Vertrauen, welches sich die „Badische Volks-Zeitung", die unbestrittenermaßen verbreitetste und gelesenste Mannheimer Zeitung, allmählig zu erringen wußte, fühlen wir uns verpflichtet, dem **Inseratentheile** derselben eine noch größere und stattlichere Ausdehnung zu geben. Zu diesem Zwecke erscheint von heute an in einem dem jeweiligen Bedürfnisse entsprechenden Umfange, aber täglich mindestens 4 Seiten umfassend, unser

# General-Anzeiger

## der Stadt Mannheim und Umgebung.

### Unparteiisches und unpolitisches Anzeigeblatt für Mannheim-Ludwigshafen,

sowie die Nachbarorte: Feudenheim, Neckarau, Ilvesheim, Sandhofen Wallstadt, Käferthal, Waldhof, Seckenheim, Heddesheim, Ladenburg, Schriesheim, Leutershausen, Großsachsen, Hohensachsen, Lützelsachsen, Weinheim, Sulzbach, Hemsbach, Laudenbach, Viernheim, Birkenau, Hemshof, Friesenheim, Oggersheim, Frankenthal, Mutterstadt, Maudach 2c. 2c., welches der „Badischen Volks-Zeitung" regelmäßig beigegeben wird.

Der **„General-Anzeiger"** ist durch notariellen Eintrag im Handelsregister sowie durch Anmeldung bei der Post vor Nachahmung gesetzlich geschützt.

**Der „General-Anzeiger" der Stadt Mannheim und Umgebung soll ein Gesammtbild des öffentliche Lebens und Verkehrswesens bieten und werden alle diesbezüglichen Bekanntmachungen, sowohl amtliche als auch nicht amtliche in dem „General-Anzeiger" Aufnahme finden;** außerdem erscheint im **„General-Anzeiger"** täglich ein **kleines Feuilleton** sowie

### die neuesten Lokal-Nachrichten von Mannheim und allen umliegenden Ortschaften.

Diese Lokal-Nachrichten werden wir ganz besonders berücksichtigen und solche **zu einer Reichhaltigkeit gestalten**, die gewiß jeden Leser befriedigen wird. Ganz besonders werden wir die **städtischen Angelegenheiten in objektiver, aber auch eingehender Weise beleuchten.** Die bisherige Behandlung dieser Fragen bietet gewiß volle Garantie dafür, daß wir im Stande sein werden, dieser Zusage nachzukommen. **Gute Theater- und Kunst-Kritiken** finden ebenfalls eingehende Berücksichtigung.

Der **„General-Anzeiger"** der Stadt Mannheim wird

**täglich bis 1. März cr. gratis und franco in jedes Haus gebracht**

und erscheint vorläufig in einer Auflage von

# 10,000 Exemplaren.

Vom 1. März an beträgt der Abonnementspreis

**pro Monat nur 30 Pfg., nebst 5 Pfg. Traggebühr.**

**Ein Aufschlag findet nicht statt** dafür wird aber auch der redactionelle Theil eine Erweiterung vorläufig nicht mehr erfahren, damit die Herstellungskosten nicht vermehrt und somit Jedermann die Möglichkeit gegeben werde, diese beispiellos billige Zeitung sich anzuschaffen und zu halten.

**Die Abonnenten der Volkszeitung erhalten den „General-Anzeiger" täglich als Gratisbeilage zu demselben.**

Der General-Anzeiger ist somit

**ein gänzlich unpolitisches Blatt**

und **soll nur dem öffentlichen Interesse der Stadt Mannheim und deren Umgebung** dienen.

## Inserate jeder Art

finden daher auch im General-Anzeiger die denkbar größte Verbreitung für Mannheim und Umgebung und werden wir ganz besonders den sogenannten Arbeitsmarkt

**Stellenangebote und Stellennachfrage**

außergewöhnlich billig berechnen.

Indem wir unser neues Unternehmen dem geneigten Wohlwollen eines verehrlichen Publikums bestens empfohlen halten, bitten wir den „General-Anzeiger" durch zahlreiches Abonnement, sowie Zuweisung von Inserat-Aufträgen gefl. unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvollst

**Verlag des „General-Anzeiger"**

**Der Stadt Mannheim und Umgebung.**

**E 6. 2. Neben der kathol. Spitalkirche. E 6. 2.**

MARCHIVUM

## Ausverkauf.

Wegen **Uebergabe meines Ladens** an Hrn. Conditor **Hirsch** hier muß bis zum **1. April** mein **Weisswaaren-Lager** geräumt sein. Ich habe deßhalb nochmals die Preise reduzirt, so daß Jedem Gelegenheit geboten ist, zu wirklich billigen Preisen seinen Bedarf zu decken.

**Mein noch großes Lager Vorhänge in Englisch-Tüll, Zwirn ꝛc. gebe zur Hälfte des bisherigen Ausverkaufspreises.** 794

Breitestr. **Ferd. Mayer, E 1, 4.**

**Weisswaaren-Magazin.**

---

**Jean Frey,**
Uhrmacher, F 5, 11,
empfiehlt eine große Auswahl
Taschenuhren,
Regulateurs,
Wecker,
Wanduhren,
Uhrketten,
unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Ziehharmonika's aller Arten. 1586

---

Bringe meine 1704
**Handschuhwäscherei**
in empfehlende Erinnerung.
Frau **L. Jähnigen,**
F 6, 8.

---

172

Auskunft ertheilen die General-Agenten: **Gebrüder Bielefeld, Rabus & Stoll, Walther & von Recków, Gundlach & Bärenklau, Conrad Herold und Dürr & Müller in Mannheim;** sowie deren Agent **Carl Schilling daselbst.**

---

**Wasserdichte Wagendecken,**
**Wasserdichte Pferdedecken**
empfiehlt in allen Größen
**S. Oppenheimer,**
Mannheim, E 3, 1.
Gummi-Waaren-Bazar.
NB. Wer jetzt kauft, kauft 10 % billiger. 12636

---

**Bett-federn, fertige**
**Betten,**
**Bettwäsche,**
**Bett- und Steppdecken**
in reellen Qualitäten zu billigen Preisen
**L. Steinthal,**
Wäsche-Fabrik, Leinen- & Bettwaaren-Lager 1067
Mannheim, D 4, 9.

---

**Amandus Cywinsky,**
Bau- & Möbelschreiner
J 5, 18 Mannheim J 5, 18
empfiehlt sich für alle in sein
**Fach einschlagenden Arbeiten**
bei billigster u. rascher Bedienung, sowie in Reparaturen und Polizen. 1273

---

**Nähmaschinen-Reparaturen**
aller Systeme werden in meiner dazu besonders eingerichteten Werkstätt schnell und billigst besorgt. **Nadeln** à 5 Pf., per Dutzend 50 Pf. **Schiffchen** Mk. 1.50. **Maschinentheile, f. Oel ꝛc.** zu Fabrikpreisen. 768
**G. Neidlinger, T 1, 1.**

---

**Stiftungsgelder** zu 4½% auf liegenschaftliches Unterpfand, vermittelt prompt u. billig K 3, 19b. **Karl Seiler,** K 3, 19b. Geschäftsagent. 12839

---

Chocolade, Cacao, Thee, Gelegenheitsgeschenke
**B. Wirth,**
D 2, 5 D 2, 5.
Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate. 4

---

Unser Bureau befindet sich
# N 5, 11d.
**Köchler & Karch,**
Architekten. 1872

---

**Flaschenbier**
in Patent- und Champagnerflaschen
½ Flasche à 20 Pfennig,
½ „ à 11 „
franco ins Haus liefert. 190
**Q 5, 1. G. Weigel. Q 5, 1.**

---

Brauerei
**Hochschwender.**
Hochfeines Wiener Lagerbier.
**Mittagstisch für Fremde**
von 12 Uhr bis ½2 Uhr, sowie im **Abonnement,**
**Restauration** zu jeder Tageszeit, empfiehlt 1599
**Lehn.**

---

**Grünes Haus U 1, 1.**
Prima Neuen
**Pfälzer Wein**
à ¼ Liter 15 Pfg.
1310 R. Heller.

---

# Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich meinen sämmtlichen Vorrath in selbstgemachten Waaren unterm Selbstkostenpreis.
**J. Baumann,** 769
S 4, 20 Schuhmacher. S 4, 20.

---

**Geschäfts-Empfehlung.**
Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden **Arbeiten** unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
**Joh. Carbin,** 1613
Schieferdecker, J 1 No. 10.

---

D 5, 4. D 5, 4
**Geschäfts-Bureau Martin**
empfiehlt sich zur Führung von Büchern, Beitreiben von Ausständen, Besorgung von Hypotheken, Cessionen, Ausfertigung aller schriftlichen Arbeiten, Bittgesuchen, Heirathspapieren, Vermittlung zum An- und Verkauf von Liegenschaften ꝛc. 1021

---

# Bettfedern
sehr schöne von **1 M. 50 Pf.** an per Pfund. 1054
**Geflügelhändler Mayer**
N 2, 5.

---

Heilung radikal.
**Epilepsie,**
Krampf- u. Nervenleidende,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientirung verlange man unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken von 1391
**Dr. ph. Boas,** Westliche Grüneburgstraße 38,
**Frankfurt a. M.**

---

# Flaschen-Bier
aus der Actienbrauerei **Löwenkeller,** ff. **Lager- und Doppel-Bier** in bekannt **vorzüglicher Qualität** liefert frei ins Haus

**Lagerbier.**
½ Champagnerflaschen . . 20 Pf.
½ „ . . 11 Pf.

**Doppel-Bier.**
½ Champagnerflasche . . . 24 Pf.
½ „ . . . 13 Pf.

**Lagerbier** vom Faß über die Straße per ½ Liter . . 11 Pf.
**Rother und weißer Wein** über die Straße. 11727
**K. Bitsch, N 3, 17.**

---

# Matzen
täglich frisch zu haben. Bestellungen auf Ostern werden auch angenommen bei 1503
Bäcker J. Abeles, F 5, 16.

---

**Specialität!**
**Cementverarbeitung,**
als: Trottoirs, Böden ꝛc. ꝛc. legen wir nach neuester Art und leisten mehrjährige Garantie. 1585
**S. Riegel & Co.,** L 4, 13, 2. St.
NB. Trottoirs werden ausnahmsweise schön, gut und sehr billig gefertigt.

---

**Versteigerungs-Lokal**
D 5, 4. von D 5, 4.
**J. Martin, Mannheim**
empfiehlt sich zur Abhaltung von **Versteigerungen,** ebenso werden alle Arten von Waaren zum versteigern angenommen. 608

---

**Ankauf**

gut genährter
**Schlachtpferde**
zu den höchsten Preisen
**J. Müller,** Pferdemetzger,
1071 Schwetzingerstr. 43.

---

# Zöpfe
werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 12523
**R. Steinbrunn,** Friseur, G 3, 16.

---

**Künstliche Zähne**
ohne Herrausnehmen der Wurzel, schmerzloses Zahnziehen u. dauerhaft Plombiren, Nervtödten. Zähne werden gut gereinigt. Zahnpulver, daß die Zähne in bestem Zustand erhält,
**Zahnrosen, Zahnbürsten,**
von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Sitzung der Zähne unter Garantie bei
**Frau E. Glöckler,**
Nachfolgerin d. Zahnarzt Glöckler, breite Straße, E 1, 5, 2. St.
**Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden.** 9

---

**Dr. Blersch,**
**Theaterstraße D 2, 12,**
**in New-York approbirter**
**Zahnarzt.** 767

---

**Wer Schlagfluß fürchtet**
oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluß-Vorbeugung und Heilung", 3. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landwehr-Bataillonsarzt **Rom. Weißmann** in Vilshofen, Bayern, kostenlos und franco, beziehen. 12823

---

**Wohlgemeint.**
Eine Mutter, deren sämmtliche 6 Kinder, im Alter von 2 Monaten bis zu 9 Jahren den Keuch- oder blauen Husten im höchsten Grade 14 Wochen lang hatten, wandte sich in ihrer verzweiflungsvollen Lage an Frau **Späth,** Heilkünstlerin, J 2, 9, und wurde ihr von dieser die ersehnte vollkommene Hilfe gebracht, was sie hierdurch der Wahrheit gemäß bezeugt. 12752

---

## Die Theater- und Maskengarderobe,
bestehend aus ganzen Ausstattungen für Theaterstücke, Charakter- und National-Costüme.
**Theater-Dekorationen & Requisiten-Leihanstalt,**
bestehend aus ganzen Theatern, Coulissen und Soffitten für alle Säle passend sowie alle nöthigen Requisiten.
**Die Theaterbibliothek,**
bestehend aus Theaterstücken ernsten und heiteren Sujets, **Einakter- -Lustspiel, -Possen, -Singspiele ꝛc.**
von 745
**Henri Schreckenberger,**
**Q 5, 18.**

---

## B. Herrmanns Bazar
en gros. — en detail.
**N 2 Nr. 8.**
Zur **Ballsaison** empfehle
**Fächer in Holz, Schildpatt, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter.**
**Federnfächer, Spitzenfächer**
von 50 Pfg. bis 350 Mark per Stück, ferner **Schmuckgegenstände** aller Art. 1047

---

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Einem geehrten Publikum von Weinheim und Umgegend mache ich hiermit die Mittheilung, daß ich mein Geschäft vom Steinweg in mein **eigenes Haus in der Amtsgasse** (früher Glaser **Faubel**) verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, empfehle ich mich auch fernerhin in allen mein Geschäft betreffenden Arbeiten.

**Weinheim,** den 15. Februar 1886.

1595 **Konrad Moll, Friseur.**

---

**Bettfedern, Flaumen,**
**Roßhaar, fertige Betten.**
**Gebr. Born, S 1, 4.**
**Breitestraße.** 11517

---

## Die Holz-, Fournier- & Baumaterialien-Handlung
von **J. Goebels jr. Ludwigshafen**
empfiehlt ihr großes Lager in 1095
**Bretter, Rahmen, Dielen, Latten,**
in größter Auswahl.
**Ferner eichenes und kiefernes Glaserholz**
jeder Dimension,
**kieferne Friese** 3 cm stark, pr. Qm. Mk. 1.40 gehobelt und gefügt
**tannene Friese** und
**Nußbaumfourniere** aller Art,
sowie
**Tuffsteine**
in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Preisen.

---

## Warnung vor Fälschung!
Die berühmten **Stettiner Gichtketten,** ein bewährtes Linderungsmittel gegen die Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Epilepsie und Schwächezustände **sind nur einzig und allein durch mich zu beziehen** und warne ich das leidende Publikum vor Ankauf werthloser Ketten, welche durchaus keine Heilung bringen und von Ignoranten vertrieben werden. Meine Ketten sind nach wissenschaftlichem Princip angefertigt und **zahle ich jedem Käufer den gesandten Betrag zurück,** falls die von mir gelieferten Ketten bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nicht den gewünschten Erfolg bieten. **Solche Garantien** bietet kein anderer Verfertiger von Gichtketten. 1 Kette kostet 10 Mk., 3 Ketten kosten 25 Mk., 7 Ketten 50 Mk. Man adressire an Herrn

Lehrer **J. Joachim** in **Stettin,** Pommern.

**Danksagung!**
Geehrter Herr! Was Teplitz, Aerzte, Salben und Geheimmittel nicht erreichen, das haben Ihre Ketten bewirkt! Mit freudigem Herzen bescheinige ich Ihnen, daß ich nach jahrelangem Leiden durch Ihre Ketten vollständig geheilt worden und seit 2 Monaten ohne jede Hilfe mich im Hause bewegen kann. Tausend Dank Ihnen. 12060
**Wittwe H. Herrmann, Herzfelde.**

MARCHIVUM

Grosser

# Schuhwaaren-Ausverkauf.

Meines demnächstigen Umzuges wegen habe ich, um mein Lager möglichst zu räumen, mein **großes Schuhwaarenlager zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf ausgesetzt.**

Da ich, wie bekannt, **nur das Beste in fertigen Schuhwaaren** führe, ist hier Jedermann Gelegenheit geboten, den Frühjahrsbedarf in gediegener Waare **unterm Preis** zu decken.

Das Lager ist complet sortirt vom allerbilligsten bis zum hocheleganten

**Kinder-, Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herrenstiefel**

und mache ich auf die während der kurzen Zeit der Dauer des Ausverkaufs in meinem Schaufenster mit Preisangabe ausgestellten Artikel ergebenst aufmerksam.

Von billigeren Sachen erwähne ich:

**Sauber gearbeitete Damenstiefel von Mk. 5.— an.**
**Sauber gearbeitete Herrenzugstiefel von Mk. 7.— an,**
**Mädchen- und Knabenschulstiefel in derben gewöhnlichen und ganz feinen Sorten sehr billig!**
**Winterschuhe, Tanzschuhe, sowie eine Parthie zurückgesetze Waaren unterm Kostenpreis.**

Für alle bei mir gekauften Waaren übernehme ich unbedingte Garantie.

**Reparaturen,** sowie **Anfertigung nach Maaß** rasch und billigst.

Hochachtungsvoll

**D 3, 11¼ Georg Hartmann, jr., D 3, 11¼**

**Planken am Fruchtmarkt, neben dem Fels'schen Neubau.**

1842

Nach Ostern befindet sich mein Laden in meinem Hause E 4, 6.

**Geschäftsprinzip:** Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

# R. Altschüler's

Kleider-Magazin,

**Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager**

**Geschäftsprinzip:** Großer und rascher Umsatz, kleiner Nutzen.

1857

**F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.**

Nur durch den **Massen-Verkauf** ist es möglich, zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arbeiter-Hosen | von Mk. 1.20 an | Kinder- und Knaben-Anzüge | von Mk. 1.50 an |
| Engl. Leder-Hosen | „ „ 1.80 „ | Aechte Hamburger Lederhosen | „ „ 4.— „ |
| Knaben-Hosen | „ „ —.90 „ | Aechte Luxemb. blau leinene Anzüge | „ „ 5.— „ |
| Buckskin-Hosen | „ „ 3.— „ | Herrenzugstiefel | „ „ 5.— „ |
| Blau leinene Hosen und Kittel | „ „ 3.— „ | Damenzugstiefel | „ „ 4.— „ |

| | | |
|---|---|---|
| Damen-Pantoffel | von Mk. | —.90 an |
| Damen-Plüschpantoffel mit Rahmen | „ | 2.20 „ |
| Damen-Leder-Pantoffel | von „ | 2.80 „ |
| Damen-Schnürschuhe (Molière) | „ „ | 3.30 „ |
| Laschenschuhe für Arbeiter | „ „ | 4.— „ |

**Grosses Lager in Ballschuhen schon von M. 2.50 an.**

**Eigene Reparatur-Werkstätte.**

Filiale: **Heidelberg,** Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager: **MANNHEIM.** F 3, 7.

Filiale: **Ludwigshafen a. Rh.** Hauptstrasse.

Erste Mannheimer Chocoladefabrik

**Gustav Hagen**

M 2, 10. empfiehlt M 2, 10.

ihre garantirt reine

**Chocolade und Cacaopulver**

zu den billigsten Preisen. 12737

Die seit Beginn dieses Jahres nach Fröbels System neu errichtete

**Spiel-Schule**

für Knaben und Mädchen bis zum 6. Jahre befindet sich

**G 7, 27½ parterre**

und halten dieselbe den verehrten Eltern bestens empfohlen.

Es werden auch für den ganzen Tag **Kinder** in **Kost** u. **Pflege** genommen. Nähere Conditionen ertheilen bereitwilligst 12652

**F. Hüneke & Frau.**

**Maskenanzüge**

für 283

**Gruppen u. Einzelpersonen**

werden geschmackvoll angefertigt bei

**R. Zuchtriegel,**

C 3, 23, 4. Stock, Hinterhaus.

Billigste

# Masken-Garderobe.

Von einer der größten Masken-Garderoben Deutschlands wurde mir die **Agentur** übertragen. Der **Catalog,** welcher zur gefl. Ansicht aufliegt, umfaßt gegen 800 Nummern verschiedener Costüme. Der **Miethpreis** ist äußerst billig gestellt. Bei **vollständigen Costümen** für Herren und Damen beträgt die Miethe: 574

In **Perkal** . . . . . Mk. 2 bis 4,
„ **Cachemir** . . . . . „ 3 „ 6,
„ **Sammt** und **Seide, Brokat** „ 5 „ 12.

**Domino** in allen Farben von Perkal, Lustre, Orleans und Cachemir, Barège-Tüll und Moll, Seide und Seidenrips, Damast und Atlas.

Jedes Costüm wird nach Vorlage von Bildern, oder nach besonderen Angaben auch neu angefertigt. Größere Bestellungen für Gesellschaften werden in kürzester Frist besorgt.

Hochachtungsvollst

**Fr. Jos. Heisel,**

Ludwigshafen.

NB. Einsicht des Cataloges und Bestellungen können hier in Q 1, 1, Hutladen gemacht werden.

Vorräthig in allen besseren 10957.

**Conditoreien, Colonial-Waaren und Delicatessen, Geschäften in Baden.**

Thee en gros & en detail. 11951

**Hch. Dobmann junior**

in Karlsruhe.

Lager in Rotterdam, Mannheim und Karlsruhe.

Thee unter Grupe.

**C 1, 1 Filiale Mannheim C 1, 1**

Thee, Vanille, Biscuits, Chocolade, Cacao.

**Thee! Specialität! Thee!**

Thee-Saison 1885/6.

**Hoffmann & Eisinger,**

**Decorationsmaler und Tüncher-Geschäft, MANNHEIM,**

empfehlen sich unter Zusicherung guter, schneller und geschmackvollster Arbeit zu billigsten Preisen.

R 3, 4 **Werkstätte** R 3, 4.

**Wohnungen:** Hoffmann H 3, 13. Eisinger C 4, 21.

**A. Schuler** Ludwigshafen a. Rh.

| | | |
|---|---|---|
| Zimmer- und Gartengewehre, Flobert . . | v. Mk. | 12 an |
| „ „ mit gasdichtem Verschluß | „ „ | 18 „ |
| Revolver, 7 mm Lefaucheux . . . . . | „ „ | 5 „ |
| „ 7 „ Zentralfeuer (Constabulary) | „ „ | 12 „ |
| Lefaucheux-Flinten . . . . . | „ „ | 30 „ |
| Zentralfeuer- „ . . . . . | „ „ | 40 „ |

**Für Wiederverkäufer Rabatt.**

# Frauenarbeitsschule Reutlingen.

Beginn eines neuen Quartalkurses **Montag, den 29. März 1886.** Ausbildung in sämmtlichen weiblichen Handarbeiten auf Grund des Zeichnens und Malens; offener Zeichensaal. Unterricht in Buchführung, kaufmännischen Rechnen und Korrespondenz. Wissenschaftliche Vorträge. Einen Hauptgesichtspunkt der Anstalt bildet neben der praktischen Ausbildung der Schülerinnen die Heranbildung von Lehrerinnen für Industrie- und Frauenarbeitsschulen.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an das

1817 **Vorsteheramt der Frauenarbeitsschule.**

---

Billiger wie
**jede Concurrenz**
ist die
## Hemdenfabrik
von
## Max Keller,
**Q 3, 11**
**beim Fischmarkt.**

Jeder marktschreienden Anpreisung fern, werden z. B. verkauft:

**Umlegkragen** von 15 Pfg. an,
**Cravatten** von 6 Pfg. an,
**Unterjacken** von 65 Pfg. an,
**Weiße Herren-Oberhemden** mit glattem oder Falten-Einsatz von Mk. 2.25 an,
**Arbeitshemden** von M. 1.20 an,
110 cm. lange **Frauenhemden** mit Spitzen von Mk. 1.50 an,
**Möbel- und Bett-Cattune** von 30 Pfg. an, 12667
**Bettzeuge** von 29 Pfg. an
u. s. w., u. s. w.

---

**Achtung!**
**Die Buchbinderei**
**von Georg Deutsch**
Hemshof-Ludwigshafen
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung. 10658

---

**Möbel-Lager**
von
## W. Scheer
**F 5, 23**

Alle Arten **Möbel** sowie folgd. **Chiffonier, Kleider-, Küchen- und Bücherschränke, 1 und 2-thürige Commode, Waschkomode, Waschtische, Nachttische mit und ohne Marmorplatte.** 947

Runde und eckige **Schreib-, Näh- u. Küchentische, Schüsselbretter, Wasserbänke, Hocker, Kinderstühle, Rohr-, Stroh-, Holz- und Patent-Stühle, Kleiderhalter, Spiegel und Schirmständer, complette Betten, Bettladen, Röste, Stroh-, Woll-, Seegras- und Rothhaarmatratzen u. Kopfpolster. Sopha und Sessel.**

**Uebernahme ganzer Ausstattungen.**

---

Seit 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschland! 1075

Oswald Nier's Hauptgeschäft: Berlin, Wallstr. 2 wohlbekannt **gesunde** chemisch untersuchte, rein, 67 pete französ. **Naturweine.** Ausf. Preis-Courant gratis u. frco.

Garantie-Marke. AUX CAVES DE FRANCE NAME DES GREES OSWALD NIER

Preise b. m. Fil. von 1/2 L. b. resp. 10 Pf. höher

Filiale in **Mannheim:**
**J. W. Kettler,**
D 1, 13 (Wirthschaft)

---

## Gelegenheitskauf
wegen Umbau.

**12 neue Betten mit Bettladen, Rost, Matrazen u. gutem Bettwerk** von 35 Mark bis 150 Mark per Stück zu verkaufen. 452
Näheres Q 7 8, 2. Stock.

---

Echt nur **Radlauers Hühneraugenmittel, radicale, schmerzlose sofortige Wirkung.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. 2) **Radlauers Coniferen-Geist,** von prachtvollem Tannenwaldgeruch, zur Reinigung und Ozonisirung der Zimmerluft. Flasche 1.25 Pf., 6 Flaschen = 6 M. Zerstäuber von 75 Pf. an. 3) **Radlauers Spitzwegerichbonbons,** gegen Husten und Heiserkeit. Schachel = 30 Pf., sämmtlich aus **Radlauers Rothe Apotheke** in Posen, prämiirt mit der Goldenen Medaille. Depôt in **Mannheim** in der **Expedition der Badischen Volkszeitung E 6, 2.** 11973

---

F 3, 11 — Kirchenstraße

## Garn-, Kurz-, Weiß- und Strumpfwaaren-Lager
von
**En gros & detail. GEBR. SCHARFF en gros & detail.**
**F 3. 11 Kirchenstrasse F 3, 11**
**in der Nähe des Marktes.**

Wir empfehlen zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** unser **großes Lager** in:
**Strickgarnen, Socken und Strümpfen, Kragen, Manschetten, Taschentüchern, Cravatten, Hosenträgern, seidenen Lavalliers und Tüchern, Corietten, Hemden,** Glacé-, Fil de cosse und Fil Perse-Handschuhen 2c. 2c. zu **sehr billigen Preisen.**

Ferner machen wir auf einen **großen** Posten **Schürzen** und **Kinderkleidchen** aufmerksam, welche besonders billig abgegeben werden. 1726

In der Nähe des Marktes. — F 3, 11

---

## Heinrich Grass.
Art. Photograph
**K 1, 1 Breite Strasse K 1, 1**
**MANNHEIM.**

**Anfertigung von Photographien aller Größen.**
**Vergrösserungen bis zur Lebensgröss**
**in Schwarz und Oelfarben auch auf Malerleinwand.**

1021

---

## Empfehlung.
Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen von
**Stroh-, Rohr-, Patent- & Bretterstuhlsitzstühlen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Strohstühle** . . . . | von | 30—48 | Mk. pr. Dtzd. |
| **Rohrstühle** . . . . | „ | 36—72 | „ „ „ |
| **Patent- & Bretterstuhlstühle** | „ | 36—72 | „ „ „ |

Achtungsvollst 1671
**Ebert, Engelhard & Comp., Weinheim.**

---

**Grosser**
## Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämmtliches Lager in **Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen 20 Procent unterm Einkaufspreise.**

Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der **Laden und Einrichtung** dazu gemiethet werden. 12248

**F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.**

---

## Musterkoffer
für alle Branchen, solid, leicht und billig bei 876
**M. Bärenklau,**
Sattler, E 3, 17.

---

## Eichenbrennholz-Versteigerung

Um den sehr großen Vorrath theilweise zu räumen versteigere ich im Auftrage der Herren **Traub & Fabrbach** hier am
**Mittwoch, den 24 Februar 2 Uhr**
auf deren Lagerplatz, Jungbusch Kohlenzapfen hinter dem Nutzholzlager der Herren **Mohr & Co.**

**ca. 400 Centner gutes trockenes kurzgeschnittenes (15 cm. langes) Eichenbrennholz in großen und auch kleinen Abtheilungen von 20 bis zu 5 Centner gegen Baarzahlung.**

Das Holz ist namentlich auch für Metzger, Regulirösen 2c. gut geeignet, und kann auf Wunsch der Steigerer auch ans Haus geliefert werden.

Zu zahlreicher Betheiligung lädet Steigerhaber ergebenst ein 1806
**E. Seiffarth.** Auctionator.

---

**Maskengarderobe-Leihanstalt**
von
## E1,12. E. Herrmann E1,12.
vormals A. Saake. 1062

---

## Friedrich Bühler
**D 2, 11,** Theaterstraße
empfiehlt alle **Neuheiten** in: 190
**Rüschen, Bördchen Balayeusen, Crême und weissen Spitzen, gestickten Tülle-Spitzen und gestickten Tülles**
in großer Auswahl und zu hervorragend billigen Preisen.

---

**Wiederverkäufer und Vereine erhalten höchsten Rabatt.**
**Größtes Lager in**
## Masken- & Carnevals-Artikel
als: **Gesichtsmasken aller Art, von 40 Pfg. pr. Dtzd. an, Kappen und Hüte aus Papier und Stoff (Neuheiten) von 50 Pfg. pr. Dtzd. an;**
ferner: **Perrücken, Bärte, Radschen, Mirlitons, Gold- und Silber-Litzen, Spitzen, Franzen, Kordel 2c. 2c. zu den billigsten Preisen.**
Außerdem werden eine **Partie große Aufsetz-Köpfe unter dem Fabrikpreise abgegeben.** 382
## P 1, 1. C. Garbrechts Nachf. P 1, 1.

---

## Großes Lager aller Spezialitäten
deutscher, französischer und englischer
## Parfümerie- und Toilette-Artikel
in reeller Waare und billigen Preisen. 1160
**Salon zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren**
bei correcter und prompter Bedienung.
**R. Meisezahl,** E. A. Schröder's Nachf.,
**F 1, 1.**

---

## Herren-Hemden
**nach Maas**
unter Garantie für guten Sitz, liefert in guter Waare 12628
**D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9**
**Mannheim.**

---

## Zur Saatsaison
empfehle mein **Lager** in
**Blumen-, Feld-, Garten-, Wald- & Wiesensämereien**
zu bekannt billigen Preisen und unter Garantie der Keimfähigkeit.
**G 2, 7. M. Siebeneck, Samenhandlung G 2, 7.**
**am Speisemarkt.** 1816
Ausführliche Preis-Courante auf Verlangen franco und gratis.

---

## Sammelmolkerei & Milchkuranstalt
**G 4, No. 16.**
**Kur- und Kindermilch. Hochfeine Tafelbutter, Ausgelassene Butter.** 17
**G 4, 16. J. Dettweiler, G 4, 16.**

---

**O 3, 1** vis-à-vis dem Telegraphen-Bureau **O 3, 1**
## E. Petit, Hemdenfabrikant,
langjähriger Zuschneider in den ersten Wäsche-Geschäften in Paris, empfiehlt sich in Anfertigung von
**Herrenhemden, Unterjacken & Unterhosen**
nach Maaß. — **Garantie** in jeder Beziehung für prima Stoff und **tadellosen Sitzen;** ferner empfehle ich reiche Auswahl in
**Kragen, Manschetten, Cravatten Socken-Tricots-Hosen u. Jacken, Herren-, Damen, und Kindertaschentüchern.** 1077

---

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meine bisherige Thätigkeit in der Firma **S. Gormanns** hier, mit dem heutigen Tage eingestellt habe und am **1. April** ein
**Manufactur-, Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft**
**in Ludwigshafen**
eröffnen werde.

Ich bitte **das mir bisher geschenkte Vertrauen** auch fernerhin durch geneigtes Wohlwollen zu übertragen. 1880

Hochachtend
**H. Gormann's.**

---

## Hühneraugen, Hornästel & Warzen
werden nach Operateur **Wäffels** Methode ohne Messer und ohne Pflaster binnen wenigen Minuten entfernt. 550
**J. Kost, E 5, 1.**

MARCHIVUM

**Verein der Mannheimer Wirthe**
Mittwoch den 24. Febr. 1886, Nachm. 3 Uhr
**Haupt-Versammlung**
im Saale des „Grünen Hauses", Lit. U 1, 1, bei Mitglied Rob. Heller.
**Tagesordnung.**
1. Bericht des Vorsitzenden über die Ergebnisse des abgelaufenen Vereinsjahres.
2. Bericht des Delegirten nach Karlsruhe, das Branntweinmonopol betr.
3. Rechnungsablage.
4. Bericht und Rechnungsablage über das abgehaltene Stiftungsfest.
5. Verlesung eingegangener Zuschriften und deren Beantwortung.
6. Vorstandswahl und Wahl der Rechnungs-Revisoren.
7. Wahl eines 3. Centralvorstands-Mitgliedes.
8. Verschied. Vereinsangelegenheiten.
Der Wichtigkeit der Vorlage wegen werden die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen ersucht. 1790
Der Vorstand.

**Ortsverband deutscher Gewerk-Vereine.**
Mittwoch, den 24. Februar Abends 9 Uhr, Lokal „goldener Falken"
Combinirte Ausschußsitzung.
Vollzähliges Erscheinen erwartet
1809 Der Ortsverbandsausschuß.

**Männergesang-Verein.**
Dienstag Abend 9 Uhr: Probe für Tenor.
Mittwoch Abend 9 Uhr: Probe für Baß.

**Gesangverein Vulkania.**
Mittwoch, Abend ½9 Uhr 988
Probe.

Meine Wohnung ist jetzt
**K 2, 16,**
3. Stock.
**Lenke Kraze,**
Gesang-Lehrerin. 1566

Meine **Sprechstunde** für Unbemittelte täglich von ½12 bis ½1 Uhr. 274
**Stern, pract. Zahnarzt.**

**Möbel** Betten, Spiegel alle Sorten, gegen Baar, sowie auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 1778
H 5, 17.

**Schöne Gänselebern**
werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei 1076
**F. Mayer, N 2, 5.**

**Gänselebern,**
schöne große, werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preis bezahlt. 987
**Louis Schneider, C 2, 19.**

**Käferthal.**
Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Schneiden der Reben** unter Zusicherung prompter Bedienung.
1768 **Philipp Degen.**

**Für Hunde-Liebhaber.**
Ein **junger gelehriger Hund seltener Race** ist wegen Mangel an Anhänglichkeit gegen seinen Herrn **sehr billig und sofort zu verkaufen.** Näheres durch
**Restaurateur Fasold, T 2, 15.**
Daselbst wird per sofort ein tüchtiger **Kellermeister** gesucht.

Die „Wittwen- und Waisenkasse" des Großh. Hoftheater-Orchesters erhielt anläßlich eines freudigen Ereignisses **fünfundzwanzig Mark,** wofür bestens dankt 1810
Der Vorstand:
K. Mayer. F. Wieser.

Eine noch gut erhaltene
**Wirthschafts-Einrichtung**
wird zu kaufen gesucht. Wo sagt die Exped. d. Bl. 1808

**Wirthschafts-Gesuch.**
Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft zu miethen.
Offerten sub. 1807 an die Exp. 1807

Wegen Wegzug gebrauchtes Kanapee, 6 Sessel, 1 einthüriger Kleiderschrank zu verkauf. F 4, 8, 2. St. 1829

Ein schönes Schlafkanapee, Fantasiestoff, und ein Leib-Fauteuil bill. z. verk. K 3, 12, 2. St. bei Tapezier. 1825

Ein gebr. **Tafelklavier** bill. z. verk. Näheres im Verl. 1811

**Eine gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Zu erfragen K 4, 9, Hinterhaus, 4. St. 1814

**Das Wunderbuch**
(6. und 7. Buch Mosis) enth. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollst. siebenmal versiegelte Buch, versendet für 5 Mark **R. Jacobs,** Buchhandlung, Magdeburg. 1214

# CASINO
**Samstag, den 27. Februar, Abends präcis 8 Uhr**
## Masken-Ball.
Wir laden hierzu die verehrlichen Mitglieder, sowie deren Familienangehörigen mit dem Bemerken freundlichst ein, daß die Eintrittskarten, **ohne welche der Zutritt nicht erlaubt ist,**
**Sonntag den 21., Montag den 22. und Donnerstag den 25. Februar,** jeweils von 1—3 Uhr Nachmittags im kleinen Saale in Empfang genommen werden können.
In Betreff der Einführungen verweisen wir auf Art. 13 und 15 unserer Satzungen. 1683 **Der Vorstand.**

## Mannheimer Rudergesellschaft.
**Samstag, den 13. März 1886**
## Tanz-Unterhaltung
**in den Sälen des Badner Hofes,**
wozu wir unsere verehrlichen activen und passiven Mitglieder, nebst einführbaren Familienangehörigen höfl. einladen. 1887
**Der Vorstand.**
Vorschläge für Einzuführende bitten wir gefl. bald schriftlich einzureichen.

# Turn-Verein.
**Samstag, den 27. Febr.,** Abends 8 Uhr
## Humoristischer Herren-Abend
im Saale des „**Schwarzen Lamm**", wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen. 1779
Einführungen sind gestattet. Zöglinge haben keinen Zutritt.
**Der Vorstand.**

## Orts-Krankenkasse der Transportgewerbe.
Wir laden hiermit die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. Dezember v. J. gewählten
**Vertreter der Arbeitgeber,** sowie die seitens der Kommission für Krankenversicherung ernannten
**Vertreter der Kassenmitglieder**
zu der am
**Dienstag, den 23. Februar ds. Js., Abends präzis 8 Uhr**
im „**Badner Hof**" stattfindenden
## Ordentlichen Generalversammlung
höflichst ein und bitten bei der Wichtigkeit der Sache dringend um zahlreiches, pünktliches Erscheinen.
**Tagesordnung:**
1. Bericht über den Stand der Kasse,
2. Ergänzungswahl des Vorstandes,
3. Wahl der Rechnungsrevisoren,
4. Statuten-Abänderung,
5. Sonstige Kassenangelegenheiten.

1713 Der Vorstand.

## Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter I.
**(Sängerclub.)**
Im Saale von Jean Müller, ZE 1, 17, neuer Stadttheil
**Sonntag, den 28. Febr., Abends 6 Uhr** 1501
## Theatralische Abend-Unterhaltung
mit nachfolgendem **Tanze,** wozu die Gewerkvereinsmitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet **Der Vorstand des Sängerclub.**
NB Einführungen sind gestattet.

## Bezirks-Gewerkverein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter Neckarau.
**Sonntag, den 28. Febr.** im Gasthaus zum „**Wilden Mann**"
## Stiftungs-Fest.
Anfang Nachm. 3 Uhr mit **Concert** bis 6 Uhr. Anfang des **Festballs** Abends 7 Uhr, wozu die verehrl. Mitglieder, Freunde und alle Genossen von Mannheim und Umgegend freundlichst einladet
1755 **Der Ausschuß.**
NB. Den Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß Herr **Andr. Hoffmann** die Kassierstelle und Herr **Joh. Noll** die Sekretärstelle übernommen hat.

# Käfer-Narren.
## Käferthal.

Der Vorstand des Käfernarren-Vereins ersucht hierdurch sämmtliche Mitglieder des Vereins, die sich unterschrieben haben,
**längstens bis Mittwoch den 24. ds. Mts.**
zu der außerordentlichen
## großen Generalversammlung
ihrer Pflicht nachzukommen.
**Tagesordnung.**
Besprechung des Carnevalzuges.
Veröffentlichung der Einnahmen und Ausgaben.
Auflage einer neuen Mitgliederverzeichnungsliste.
Es werden diejenigen Mitglieder, welche bis dahin nicht erschienen, gestrichen, und haben in Folge dessen an den Verein in keiner Weise einen Anspruch zu machen. Jede spätere Beschwerde ist hierdurch abgewiesen.
Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

## Verein „Original-Jockey-Narren."
Dienstag, Abend punkt 8 Uhr
## Große närrische General-Versammlung
im Lokal U 2, 7.
Jeder eingeschriebene Narr hat in der Uniform zu erscheinen. Nichterscheinen wird als gestrichen betrachtet.
**Punkt 9 Uhr** Aufführung der verschwundenen Braut auf dem Ball. Ferner die verduftete K . . . . . . . ., der Frack an dem Nußbaum, der lange Schuster wie er springt. Schluß der Zusammenstoß im 2 . . . . 1809
**Der närrische Vorstand.**

# Extra-Narren Viernheim.

**Nächsten Sonntag, den 28. Februar, Nachmittags 3 Uhr 29 Minuten**
## Große carnevalistische Versammlung,
eröffnet durch Miß Achiel, Obsthändler.
Die Musik-Kapelle Wunder spielt; Es fiel e. D. vom Dach und klappert net, und eine Katze ist kein Hund. Hierbei ein
## Faß Buttermilch.
Dringend wird gebeten bei Vermeidung der 20 Pfg. Huldigung erscheinen zu wollen. 1820
**Der närrische Vorstand extra.**

## Käfernarren-Verein Käferthal.
**Jeden Mittwoch und Freitag Abend**

# Versammlung
sämmtlicher Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen bittet 898
**Der Vorstand.**

# Einladung.

Zu der am **6. März 1886** in dem Glassalon des **Badner Hofes** stattfindenden 1433
## Altbayerischen Bauernhochzeit
lade ich die verehrlichen Mitglieder — nebst deren Angehörigen — der
**Gesellschaft „Thalia"**
höflichst ein.
**Der Hochzeitslader.**
NB. Nähere Auskunft wird jeweils Samstags im Lokal ertheilt.

**MANNHEIM.**
## Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater
**Mittwoch, den 24. Februar 1886.** 82. Vorstellung. **Abonnement A.**
Zweites Gastspiel der Frau **Marie Geistinger** aus Wien.
Zum 1. Male:
# Therese Krones.
Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Carl Haffner. Musik von Kapellmeister Adolph Müller.

| | | |
|---|---|---|
| Therese Krones | | |
| Sartori, Director des Leopoldstädter Theaters | | Herr Eichrodt. |
| Ferdinand Raimund, | Schauspieler (Mitgl. des Leopoldstädter Theaters) | Herr Jacobi. |
| Ignaz Schuster, | | Herr Tändar. |
| Korntheuer, | | Herr Herz. |
| Fermier, | | Herr Grahl. |
| Tomaselli, | | Herr Stein. |
| Remeter | | Herr Eckert. |
| Laubner | | Herr Semeš. |
| Raimoldi, Ballettmeister | | Herr Litt. |
| Demoiselle Huber, Schauspielerin | | Frau Jacobi. |
| Hedwig, | Tänzerinnen | Frl. De Lank. |
| Hermine, | | Frl. Wagner. |
| Bianca, | | Frl. Schelly. |
| Wenzel Müller, Kapellmeister | | Herr Neumann. |
| Doberaner, Theaterfeldwebel | | Herr Bartenstein. |
| Wenzel, ein Theaterarbeiter | | Herr Pirk. |
| Sepp | | Herr Förster. |
| Paul, dessen Diener | | Herr Buchmann. |
| Gabriele, Tochter eines Garteninspectors | | Fräul. Rosen. |
| Madame Herbst, Wittwe, Theresens Tante | | Frau Schlüter. |
| Leopold, Maler, | ihre Kinder | Herr Rodius. |
| Adalbert, | | Käthchen Jun. |
| Christine, | | Susanne Jun. |
| Ehrenzweig, | Schauspieler einer kleinen Provinzial-Bühne | Herr Moser. |
| Malvina später Madame Ehrenzweig, | | Frau Gum. |
| Rosenfeld | | Herr Deckert. |
| Blühtenduft | | Herr Wenfauer. |
| Lilienstengel | | Herr Brentano. |
| Florine | | Fräul. Weyer. |
| Thekla | | Frau Bärisch. |
| Hamlet, Malvina's Sohn | | Marie Wendt. |
| Dr. Würger, Theaterarzt | | Herr Strubel. |
| Peter Wolf, ein Wucherer | | Herr Bauer. |
| Hahn, Gerichtsvollzieher | | Herr Schilling. |
| Anton, Raimund's Diener | | Herr Orth. |
| Joseph, Marqueur | | Herr Peters. |

Herren und Damen. Schauspieler. Tänzer und Tänzerinnen. Choristen. Gerichtspersonen. Wache. Landleute. Bediente.
Der erste Act spielt in einer kleinen Provinzialstadt, der zweite in Wien um fünf Jahre später als der erste, der dritte in Wien und Dornbach um einige Wochen später als der zweite.
**Therese Krones . . . Frau Marie Geistinger.**
Im 2. Act: **Walzer,** arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von dem Balletpersonal.
Im dritten Act: **Pas de trois,** arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und den Fräul. Kirschbaum und Arno.
Einlagen gesungen von Frau **Marie Geistinger.**
Lieb und Treu, Couplet von Millöcker — Der Burgei ihr Jodler, Lied von Millöcker. Couplet aus „Der barmherzige Bruder".

**Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffn. 6 Uhr.**

**Große Preise.**

**O 2, 9 A. Donecker O 2, 9**
**Flügel, Pianinos, Harmoniums** etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermiethen. — **Oelgemälde.** 1296

# A. Ehrlich,

## E 2, 18, Planken.

Fabrikniederlage von

## Corsetten mit und ohne Naht.

Prämiirt

London 1862. Paris 1867. Wien 1873. Melbourne 1881. Stuttgart 1881. Gold. Medaille.

| | |
|---|---|
| **Hochschnürende graue Drillcorsetten** | M.—.90 |
| **Hochschnürende Drillcorsetten,** oliv. . . . | M. 1.50 |
| **Hochschnürende prima Drillcorsetten** . . | M. 2.50 |
| **Satincorsetten** in allen Farben, gute Qualität . . . | M. 3.50 |
| **Uhrstahlfedercorsetten,** Ia. Drill, hochschnürende | M. 4.— |
| **Aechte Fischbeincorsetten,** naturell prima Drill, hochschnürend . . . . . | M. 4.50 |
| **Hellgraue ächte Fischbeincorsetten,** ohne Naht festonirt . . . . . | M. 5.50 |
| **Hochschnürende Postulatacorsetten,** mit feinem Drill . . . . . | M. 5.50 |

Grosse Auswahl der besten und feinsten Sorten für jede Figur.

**Orthopädische Corsetten nach ärztlicher Vorschrift,** für Frauen und Mädchen.

**Grosse Auswahl** in **Kindercorsetten** für jedes Alter.

**Anfertigung nach Maass.**

**Das Neueste in Tournüren und Corseteinlagen.**

Das Waschen und Neufaçonniren aller bei mir gekauften Corsetten wird schnellstens besorgt. 11138

---

## Neue Badische Landeszeitung,

## von 11,500 auf ganze 3950!!!

# Letzte Antwort an Herrn Servos!

Es gibt Leute, von denen man sich **nicht** beleidigt zu fühlen braucht, und **zu diesen zähle ich Herrn Servos,** den neuen Fahnenträger der noblen „Neuen Badischen Landeszeitung." Es fällt mir ebensowenig wie meiner Firma ein, den Herrn Servos eines Federkrieges zu würdigen. Es lag uns nur daran, **unser Geschäftsinteresse zu wahren,** was Pflicht ist, und unsere Freunde und Leser über das Gebahren dieses Letzteren aufzuklären. Mit Hrn. Servos als solchem wollen wir weiter nichts zu thun, noch gemein haben. Ich kann beweisen, daß von **einer Aufhebung seiner vertragsmäßigen Verpflichtung, die Servos an das Geschäft hat,**

## kein Wort geredet wurde,

**damit sind auch alle übrigen Angaben des Herrn Servos genügend gekennzeichnet. Ich lade Hrn. Servos unter Zuziehung von Zeugen ein, sich die Notizen anzusehen, die ich in seiner Gegenwart niederschrieb.** Herr Servos kennt meine Vorsicht! Es versteht sich auch von selbst, daß man derartige schriftliche Verträge, **besonders da Servos große Verpflichtung an das Geschäft hat, nicht ohne Weiteres aufhebt** und ich bedauere, daß Hr. Servos jetzt durch Unwahrheiten und Schmähungen seine Ehre zu retten sucht. Es ist das der Dank für mein stetes Entgegenkommen, und dafür, daß ich Hrn. Servos auf seine vielen, immer größer werdenden Anforderungen mit Geld ausgeholfen habe (was seitens des Geschäfts mißbilligt wurde), **— ein Dank — würdig des Herrn Servos!!!**

Ich gebe nachstehend nur kurze Auszüge von einigen Briefen, hinzufügend, daß ich noch eine Reihe solcher Briefe besitze. Hiernach mögen das verehrliche Publikum selbst urtheilen.

**F. A. Werle.**

Abschriften.

1) Werther Herr Werle!

Heute früh sind mir für M. 10.50 meine Möbel vom Steueramt gepfändet worden und bitte ich Sie inständigst, mich nicht stecken zu lassen. Ich weiß, der Herr Dr. Haas ließ mich auch nicht stecken. Ich spare heute die Kosten mit M. 1.50, ich weiß, Sie lassen mich nicht halten ꝛc.

Mit Gruß Ihr dankbarer

gez. **Simon Servos.**

2) Herr Werle!

Sie werden mich doch wahrhaftig nicht zum letzten Mal wegen 58 Mark auweisen lassen und mich zur Verzweiflung bringen. Ich gebe Ihnen ja das Geld morgen, eventuell sobald es kommt, retour, und halte meinen Schuldschein aufrecht ꝛc. Also, werther Hr. Werle, noch einmal helfen für 2—3 Tage.

Mit Gruß: gez. **Simon Servos.**

3) Herrn Dr. Haas, Hier.

**Da Sie mir schon oft beigesprungen sind,** so verspreche ich Ihnen hiermit, **in Ihrem Geschäfte als treuester und fleißigster Arbeiter zu bleiben.** Zugleich bitte ich Sie, mir auf mein Salair und Provisions-Conto **achtzig Mark** zu geben ꝛc. ꝛc.

gez. **Simon Servos.**

---

## Die Maskengarderobe-Leih-Anstalt

von

## Schmidt & Oberlies

befindet sich 712

**O 4, 17.**

---

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Zöglingen in die von Stulz'sche Waisenanstalt in Lichtenthal betreffend.

No. 9877. In der von Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal sind auf Ostern d. J. fünf Freiplätze, nämlich

1 für katholische Knaben,
2 für evangelische Knaben,
1 für katholische Mädchen,
1 für evangelische Mädchen

zu besetzen.

Die Bürgermeister haben dies in ihren Gemeinden öffentlich zu verkünden und einlaufende Gesuche nach dem Statut vom 22. November 1834 Nro. 52 zu behandeln und längstens bis zum 24. d. M. hierher vorzulegen.

Mannheim, den 15. Februar 1886.

Großherzogl. Bezirksamt

1838. **Siegel.**

## Bekanntmachung.

Für die Stadt Mannheim soll ein zweiter **Amtsvollzieher,** welcher zugleich als **Steuermahner** Verwendung finden wird, angestellt werden.

Taugliche Bewerber wollen ihre Anmeldungen, unter Anschluß etwaiger Zeugnisse, binnen 14 Tagen bei dem Stadtrathe einreichen, woselbst auch Auskunft über die Anstellungsbedingungen ertheilt wird.

Mannheim, den 11. Februar 1886.

Stadtrath:

**Moll.**

1831. Winterer.

## Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Wilhelm Hennig, Inhaber der Firma Carl Hennig in Mannheim, ist heute Abend 6 Uhr das Konkurs-Verfahren eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Herr Kaufmann Georg Fischer hier.

Mannheim, den 18. Februar 1886.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsger.

1838. **Meier.**

## Bekanntmachung

Den Fang von Weißfischen während der Frühjahrsschonzeit betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir durch Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 3. ds. Mts. No. 2117 ermächtigt wurden, auch in diesem Jahre den Fang von Weißfischen (Rasen) **im Rhein und dessen Altwassern** während der Frühjahrsschonzeit (15. April bis Ende Mai) solchen Fischern zu gestatten, welche bei uns um eine solche Erlaubniß ausdrücklich nachsuchen und welche sich verpflichten, die Fortpflanzungselemente der gefangenen laichreifen Rasen zur künstlichen Befruchtung und Ausbrütung zu bringen. 1837.

Mannheim, den 12. Februar 1886.

Großh. Bezirksamt.

Seubert.

## Bekanntmachung

Nach § 35 der Feldpolizeiordnung ist strafbar, wer Tauben zur Zeit der Frühjaat auffliegen läßt.

Unter Bezug auf die ortspolizeiliche Vorschrift vom 27. April 1878 bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Frühjahrssaat gewöhnlich von **Mitte Februar bis Ende März** stattfindet, und daß daher das Fliegenlassen von Tauben innerhalb dieser Frist nicht gestattet ist. 1834.

Mannheim, den 15. Februar 1886.

Bürgermeisteramt:

Moll. Winterer.

## Fortsetzung der Versteigerung

sämmtlicher Weiß-, Woll- und Kurzwaaren

des Herrn Fr. Mann Ww., G 6, 7, zu jedem annehmbaren Preise am **Dienstag** und **Mittwoch** den **23. und 24. d. Mts., von 2 Uhr Nachmittags ab.** 1732

**Jean Brodbeck,** Auctionator.

## Wasserwerk Mannheim.

## Submission

für die

Herstellung eines Zufahrtsweges zur Pumpstation im Käferthaler Walde.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Zufahrtsweges zur Pumpstation im Käferthaler Walde werden hiermit ausgeschrieben.

Angebote hierauf sind unter der Bezeichnung:

**„Herstellung eines Zufahrtsweges zur Pumpstation des Wasserwerkes"**

bis zum **27. Februar 1886,** Vormittags 11 Uhr bei der Unterzeichneten Bauleitung schriftlich und versiegelt einzureichen. 1833.

Die betr. Bedingungen, Zeichnungen, Profile ꝛc. liegen auf dem **Baubüreau** des **Wasserwerkes Mannheim, O 7, 10 d** zur gefl. Einsicht, woselbst auch jede weitere erforderlich scheinende Auskunft ertheilt wird.

Mannheim, den 12. Februar 1886.

Die Bauleitung,

**Smrecker.**

## Bekanntmachung.

Den **von Busch**'schen **Armenfond** dahier betr.

Gesuche um Unterstützungen aus dem von Busch'schen Armenfond dahier sind **längstens bis 1. März d. J.** dahier einzureichen; später einkommende Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Wir bemerken noch, daß nach stiftrischer Anordnung nur **katholische** hiesige Arme unterstützt werden können.

Mannheim, 13. Februar 1886.

Der Stiftungsrath:

**Löwenhaupt**

1832 Kallenberger.

## Fischereiverpachtung.

Die Domänen-Verwaltung Mannheim verpachtet

**Donnerstag den 25. Februar, Vormittags 10 Uhr**

in Folge eingekommener Nachgebote nochmals auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel die **ärarische Fischerei im Rhein** vom Anfange des sogenannten Rajengrundes bis zur Stelle, wo sich die frühere Schiffbrücke befand, in 2 Abtheilungen, auf weitere 11 Jahre, d. i. bis mit **31.** December 1896.

Nachgebote werden nach beendeter Tagfahrt nicht mehr angenommen. 1750

## Düngerversteigerung.

Künftigen 1798

**Donnerstag, den 25. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr**

läßt das unterzeichnete Regiment den Dünger aus den hiesigen Dragonerställungen für den Monat **März 1886** im Hofe der Dragonerkaserne gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 20. Februar 1886.

**Königl. 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20.**

## Fahrnißversteigerung.

Wegen Abreise nach Amerika versteigere ich am

**Donnerstag, d. 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr.**

1783

in Litra **H 5, 1,** 2. St gegen Baarzahlung: 1 nußbaum. 2thür. Kleiderschrank, 1 lackirten Schrank, 3 vollständ. gute Betten, 2 □ Tische, 4 Stühle, 1 Anrichte, 2 Wanduhren, 2 Holzkoffer, ganz Bettzeug als: Ueberzüge, Bettücher, Handtücher, ferner 1 fast neuen Winter-Damenmantel, 1 schöne Kücheneinrichtung, 1 Waschzuber und verschiedenen Hausrath, wozu einladet

1732 **Jean Brodbeck,** Auctionator.

## Vergebung von Bauarbeiten.

[24]2 No. 160. Die Lieferung der nachfolgenden Arbeiten zu dem Schulbau in Lit. K 5 dahier:

1. Zimmerarb. veranschl. zu ca. 15 600 ℳ
2. Schreinerarb. „ „ „ 17 800 ℳ
3. Schlosserarb. „ „ „ 9 400 ℳ
4. Glaserarbeit „ „ „ 7 300 ℳ

soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Angebote auf diese Arbeiten wollen versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis:

**Samstag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr**

bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Die Auswahl unter den Bewerbern wird ausdrücklich vorbehalten.

Mannheim, den 13. Februar 1886.

Das Stadtbauamt

1840. Ritter. J. Schenk.

## Fahrniß-Versteigerung.

In K 3, 16 werden

**Mittwoch den 24. dss. Mts., Nachmittags 2 Uhr,**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Küchengeschirr, Weißzeug, Herren- und Frauenkleidung, Bettung, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle, ein Spieltisch, ein Kinderwagen, ein Aquarium, Schränke, Commode, Canapee, Bettladen, Nacht und Waschtische, Küchenschrank, eine große Nähmaschine, Gasarme, eine große Badewanne mit Heizeinrichtung, versch. Kurzwaaren, Lampendochte, Liqueure und Verschiedenes.

**C. H. Schwenzke.**

1845 Waisenrichter.

## Kanarienhahnen und Weibchen

zu verk. B 6, 13. 1812

MARCHIVUM

Das concessionirte internationale
## Stellen-Vermittlungs-Bureau
von
**E. Kann in Straßburg**
bedient die werthen Herrschaften und Gewerbetreibenden kostenfrei und ersucht um gefällige Vacanzen. 11966
**Stellensuchende** jeder Art, besonders auch **Hôtel- und Restaurant-Personal** werden jederzeit gut placirt.
**Internationales Stellen-Vermittlungs-Bureau**
**10. Pergamentergasse 10.**
**Straßburg.**
P. S. Anfragen können nur berücksichtigt werden, wenn Freimarke zur Rückantwort beigefügt ist.

Perfekte Köchinnen, bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen suchen u. finden Stellung hier und auswärts. Frau **Neubeck** Q 1, 3. 12776

**Kellnerinnen, Köchinnen** für hier und auswärts sofort gesucht, sowie Mädchen mit guten Zeugnissen werden stets placirt durch 1794 **Frau Klar, J 3, 21.**

**Gute Köchinnen, 1 Kinderfräulein, Mädchen für alle Arbeiten finden sof. gute Stellen, Zimmermädchen, j. Mädchen zu Kindern, gewandte Kellnerinnen, junge Kellner, Köche, Aufwärter, Hausburschen suchen Stellen.** 778 **Compt. Fuhr, C 4, 4.**

**Briefmarken** zu Sammlungen verkauft, kauft und tauscht G. Zechmeyer i. Nürnberg. Continental-Marken ca. 200 Sorten pr. Mille 60 Pf. 12692

**Maschinenstrickereien** jeder Art w. rasch u. akkl. gearbeitet K 4, 5, 1 Tr. hoch 12784

Frau **Lauenstein, Q 7, 3a,** bringt ihr **Feinwäscherei** in empfehlende Erinnerung. 1293

**Pianino.** Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 1703 **Mannheim B 4, 11. A. Heckel.**

Gründlicher **Clavier-Unterricht** wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näh. im Verlag. 1560

**Gründlicher Zitherunterricht** wird ertheilt. **Marie Marold,** S 3 7, 2. Stock. 808

**Bilder, Spiegel, Photographien und Brautkränze** werden solid u. billig eingerahmt. **H 4, 7.** 1129

Das **Einrahmen** von **Bildern, Spiegeln u. Brautkränzen** wird schnell und billig besorgt bei 12659 **H. Hofmann,** H 3, 20.

**Getragene Schuhe u. Stiefel** werden ge- u. verkauft. **Reparaturen** werden schnell und billigst besorgt 686 **Franz Engster, S 4, 7.**

**Rohrstühle u. Strohstühle** werden billig und gut gemacht. 694 **J 7, 25.**

**Tüchtige Friseuse** empfiehlt sich im Frisiren für Bälle, Concerte, Theater etc. etc. **bestens.** Näh. **O 5, 8,** Putzgeschäft. 1043

**Wer zahlt die allerhöchsten Preise** für getragene **Kleider, Schuhe** und **Stiefel?** 1318 L. Herzmann, E 2, 12.

**Alle Arbeiter** bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 13178 gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. E 2, 12

Neue **Tuchlappen** für alle Hosen passend. 13175 E 2, 12.

**200 Pferde- und Bügeldecken** von M. 2.50 an. 13174 **L. Herzmann, E 2, 12.**

**Operngläser** sehr billig. 13183 **L. Herzmann, E 2, 12.**

**Reißzeuge** sehr billig. 13184 **L. Herzmann, E 2, 12.**

**Masken** billig zu verleihen bei Frau **Munko,** Traitteurstraße 8/10. 1244

2 gleiche **Damenmasken** billig zu verleihen. **S 3, 11.** 899

1 feine **Damenmaske** (Postillionin) zu verleihen. **J 5, 10, 4. Stock.** 905

**3 schöne Damenmasken** (darunter ein gleiches Paar) zu vermiethen. **J 4, 7.** 355

1 sch. Damenmaske zu verl. od. billig zu verk. H 4, 8, 2. St., Hth. 802

Neue **Damenmaske** (altdeutsch) zu verleihen R 6, 15. 99

Eine schöne **Damenmaske** billig zu verm. **J 4, 9,** parterre. 1088

1 elegante **Damenmaske** zu verleihen. Näheres T 2, 22 1587

Mehrere **Maskenanzüge** zu verleihen. E 7, 6, 2. Stock. 1058

2 **Damenmasken** (Folie) zu vermiethen. **O 5 12,** parterre. 1016

Einige Herrn und **Damenmasken** billigst zu verleihen. 923 **B 5, 1,** parterre.

Eine schöne **Damenmaske** zu verl. Zu erfr. **T 2, 2, 3. St.** 1799

Bei einer Familie ohne Kinder wird ein **Kind** in gute Pflege genommen. **Z 10, 20f** Lindenhof. 1164

1 Kind in gute Pflege gesucht. 808 Waldhofstraße **ZP 1, 40,** 2. Stock.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 888

**Pfänder** 1603 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Pfandhause besorgt. **E 5, 10/11,** 3. Stock, 1. Thüre.

**Pfänder** werden unter Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus besorgt. L 4, 10. 12509

## Zu kaufen gesucht.

**Zu kaufen gesucht** ein gebrauchtes **Feuer** (event. Feldschmiede) sammt Ambos und Block. 1500

**Gebrauchte Bücher** kauft **F. Nemnich,** Buchhandlung und Antiquariat. 1438

**Leere Flaschen** kauft **L. Herzmann,** E 2, 12. 13185

**Cylinder-Hüte** kauft **L. Herzmann.** E 2, 12. 13182

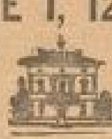
Gebrauchte **Möbel** und **Betten** zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8

**Leere Flaschen** kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 7

**Brillen** kauft man gut und billig 13179 E 2, 12, **L. Herzmann.**

## Zu verkaufen.

Mehrere 784 **Farbfässer** billig zu verkaufen. Näheres im Verlag.

**E 1, 12 Marktstr.** frequentes Geschäftshaus, 30 Meter tief, mit großem Laden, Seiten- und Hinterbau etc. zu vermiethen, event. auch zu verkaufen. 173


**Ein Haus (Bäckerei)** in bester Lage hier, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter No. 1737 befördert die Expedition. 1737

**1 Dampfmaschin, 1 Dampfkessel** mit Vorwärmer, **Transmission, 1 Dampfpumpe, 1 eisenes Kamin** etc., alles sehr gut erhalten billig zu verkaufen von 11949 **Max Schulz,** Seckenheimerstraße.

Ein Ladenschrank mit Schieber und eine Theke billigst zu verk. H 2, 10. 1134

Eine Ladeneinrichtung, Glaskasten, weiße Rouleaux und Gaslüstre billig zu verkaufen. 12849 **J. Loeb junior. O 3, 2,** 3. St.

**Chiffoniere,** halb französ. **Bettladen** mit und ohne Rost, ovale **Säulen-** und **Nachttische, Wasch-** und große **Kommoden** mit 4 Schubladen, **alles gut gearbeitet,** billig zu verkaufen. 989 **S 2 Nr. 2, parterre links.**

☞ **Für Confection** Ein wen. gebr. Austragkasten z. verk. 1746 R 1, 14, 2. Stock.

**Ein Comptoir-Cassenabschluß sowie mehrere Pulte sind billig zu verkaufen. Näheres D 1, 9 parterre.** 1378

**Für Wirthe.** 300 Dutz. Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 13172 **L. Herzmann,** E 2, 12.

Eine Parthie getragene **Herrenkleider,** darunter **2 Mäntel** zu verkaufen. T 2, 9. 1301

Eine kleinere **Dreh-Orgel** billig zu verkauf. Schwetzingerstr. 121. 1433

Zwei noch guterhaltene **Matratzen** billig zu verkaufen. 1727 ZD 2, 5, 2. Stock.

**Doppelleitern** für Maler, Tüncher und Tapezier billigst zu verkaufen. G 4, 6, parterre. 1197

Zwei einfache und eine doppelte (Paarhecke) 1 **Flughecke** und 6 **Singkäfig** von Zink billig zu verkaufen. 1246 S 3, 10, 3. Stock.

Zu verkaufen **Kanarienvögel** (Hahnen und Weibchen. 1140 H 1, 6. 3. Stock Hinterh.

Eine Grube **Kuhdung** zu verkaufen. Näheres im Verlag. 242

**Der Dung** von 25 Pferden aufs Jahr zu vergeben. 1778 **J. C. Ries,** Kutscherei.

## Stellen suchen.

Ein gebildetes Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stelle zum Abschreiben bei einem Rechtsanwalt oder in einem Comptoir. 972 **Briefe unter O. 8. an die Exped.**

Eine reinliche junge **Frau** sucht sof. Monatsdienst. F 2 17, 4. St. 1298

1 Frau sucht Monatsd. O 2, 6. 804

## Stellen finden.

**W. Hirsch,** kaufmänn. Stellen-Nachweis-Bureau, **Mannheim, P 5, 4.**

**Offene Stellen:**
**Weingroßhandlung,** Reisender.
**Kurz-, Weiß- und Wollwaaren,** Reisender.
**Tuch- und Nouveauté-Fabrik, Colonialwaaren en gros,** Commis für Comptoir und Magazin.
**Cigarrenfabrik,** Buchhalter und Correspondent.
**Leder en gros,** Reisender.
**Manufacturwaaren- u. Hemdenfabrik,** Comptoirist und Buchhalter.
**Droguen en gros & en detail,** 2 Verkäufer.
**Weingroßhandlung,** Commis für Buchführung, Corresp. u. Reise.
**Kurzwaaren,** Commis für Comptoir und Reise.
**Manufacturwaaren, 2** flotte Verkäufer.
**Manufactur- und Modewaaren,** Buchhalter und Cassirer.
**Leinenfabrikationsgeschäft,** Commis für Compt. u. Lager (Isr.)
**Manufacturwaaren,** Detail-Reisender.
**Herrenconfection,** tüchtiger Verkäufer.
**Herrengarderobe-Geschäft,** gew. Detail-Reisender.
**Hemdenfabrik,** Buchhalter (Isr.)
**Manufactur-Waaren en gros,** Buchhalter.
**Weingroßhandlung,** tücht. Commis (Isr.)
**Schuhwaaren** en gros, Commis f. Correspondenz u. Buchführung.
**Colonialwaaren u. Delicatessengeschäft,** erster Verkäufer.
**Colonial- u. Materialwaaren,** tücht. Verkäufer.
**Confectionsgeschäft,** Verkäufer.
**Papierhandlung** en gros, Commis f. Comptoir u. Reise.
**En gros-Geschäft,** Buchhalter und Correspondent.
**Cigarrenfabrik,** tücht. Comtoirist.
**Schuhfabrik,** Reisender.
**Cigarrenfabrik,** Reisender.
**Weißwaaren** en gros, Magazinier.
**Eisenhüttenwerk,** französ. Correspondent.
**Toilettenseifenfabrik,** tücht. Reisender.
**Tuch** en gros, Reisender.
**Fabrikgeschäft,** tücht. Buchhalter.
**Colonialwaaren** en gros, Reisender
**Kurzwaaren** en gros, Commis f. Comptoir und Lager.
**Eisenwaaren,** gew. Verkäufer.
**Droguen** en gros, Buchhalter.
**Lackfirniß- u. Oelfarbenfabrik,** Reisender.
**Tapetengeschäft,** gew. Verkäufer.
**Actienbrauerei,** Buchhalter.
**Fabrikgeschäft,** tücht. und zuverl. Buchhalter.
**Kunstwollfabrik,** tücht. Comptoirist.
**Herrenconfection, 2** tücht. Verkäufer.
Außerdem sind noch **112 Vacanzen** zur Besetzung offen. 1552
**Nachweis-Gebühr 1 Mark.**
NB. **Die geehrten Chefs werden unentgeldlich bedient.**

Tüchtiger **Acquisiteur** gesucht. 1765 **Agence Française, N 1, 2.**

1 tüchtiger **Tapezier** sof. gesucht. 1719 **Jul. Schlachter,** Ludwigshafen.

**Schuhmacher gesucht** P 4, 7. 1778

**Schuhmacher** gesucht. P 4, 7. 1788

**Modiste gesucht.** Nur selbstständige, durchaus geübte und solide wollen sich melden. Näheres im Verlag. 1683

Eine ordentliche Person tagsüber für häusliche Arbeit gesucht. 1789 Näh. **Schwetzingerstr. 33, 4. St.**

**Modes.** 1233 Eine tüchtige **2. Arbeiterin** sucht Stelle. Zu erfragen **T 4. 13,** Laden

**10—12 Kellnerinen** für hier und auswärts sofort gesucht. 1187 **Frau Klar J 3, 21.**

**Perfecte Corset-Arbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung. 1768 **J. Müller Rippert, M 3, 1.** Hoflieferantin **M 3, 1.**

Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden Stelle S 2, 19. **Frau Kohlhol.** 12775

Ein tücht. Arbeiter sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. 1757 A. Götz, Schuhmacher, **Weinheim.**

**Gesucht** werden tüchtige Weißzeugnäherinnen. 1772 S 2, 8, 3. Stock.

## Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht bei 1787 **Carl Greulich,** Spenglermeister G 4, 21.

Ein ordentl. **Junge,** der Bezahlung erhält, sofort gesucht. Eigner, Tapezierer. D 3, 2. 1883

**Lehrling** 1740 gesucht. **Louis Eberwein,** Spengler u. Installateur, **Schwetzingerstr 37.**

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Sattlerei** gründlich erlernen bei 791 **M. Bärenklau E 3, 17.**

**Spengler-Lehrling** gesucht. 1509 Carl Kesselheim R 3, 11.

Zu Ostern wird ein braver Junge in die Lehre gesucht. 50 **W. Jarichel,** Buchbinder, O 3, 7.

Ein **ordentlicher Junge** kann die **Uhrmacherei** erlernen. Näheres im Verlag. 1529

## Miethgesuche.

**Eine Wohnung,** 4 Zimmer und Zubehör, zu miethen gesucht. Näheres im Verlag. 1661

## Zu vermiethen.

**C 4, 11** Zeughausplatz, 1 schöner Laden mit anstoßendem Zimmer zu v. Näh. 2. Stock. 1257

**E 1, 12** Laden mit Wohnung zu verm. 1818

**H 2, 10** ein **Laden** zu vermiethen. 1143

**Z 10, 11a** Läden durch **F. Zeiger** zu vermiethen. 1892

**(Wohnungen.)**

**F 5, 20** 1 Wohnung, sogleich beziehbar, zu verm. 1588

**F 7, 10** 1|2 ein leeres Zim. sof. zu verm. 1139

**G 8, 20** 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. b. Mai z. v. 1668

**J 2, 19** eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer u. Küche an eine ruhige Person zu verm. 1045

**J 3, 6** 1 Parterrez. an 1 einz. ältere Person sogleich z. v. 1576

**K 4, 16** ein leeres kleines Zimmer zu verm. 1499

**O 3, 5** Planken, 2. St., 9 Z. mit Zubh. p. April z. v. 1118

**P 1, 11** **zweiter Stock** zu vermiethen. 1813

**R 6, 19** eine Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 1132

**T 2, 6** eine helle große Werkstatt mit Holzplatz, mit oder ohne Wohnung z. v. Näh. 2. St. 1135

**T 6, 6** eine Mansardenwohnung bis 1. März zu verm. 971

**U 1, 3** **Neckarstraße** die Parterrewohnung bestehend in 3 od. 4 Zimmern, gr. Küche u. Keller pr. 1. Mai event. auch früher beziehbar zu verm. Näh. 2. St. [illegible] 1792

**U 1, 3** **Neckarstraße.** Ein helles gr. Zimmer, als Comptoir geeignet nebst Keller zu verm. und per 15. März zu beziehen Näh. 2. St. 1779

**Z 10, 19** Lindenhof, 1 Wohn. zu verm. 1541

**Wohnungen** in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, des Schloßparkes und des Rheins, in **gesundester Lage** der Stadt, von 2 bis 7 Zimmern sind preiswürdig zu vermiethen. Näheres durch **F. Zeiger,** Z 10, 11a (Lindenhof.) 825

**ZC 2, 3** Neckarg. ein schön Part.-Zim. sof. zu verm. 886

**ZD 1, 15** eine Mansardenwohnung zu vermiethen. Näheres im 3. Stock. 1231

**ZL 2, 1** a. Neckardamm, gesunde neue tapezirte Wohnung 3—4 Zimmer, Zubehör und Garten sofort oder später billig zu verm. 1781

**Schwetzingerstraße 86** Wohnung (2 Zim.) an ruh. Leute z. v. 1247

**Ringstr.** verschö. kl. Wohn. auf März z. v. Näh. G 7, 5, 2. St. 1607

Ein schönes **Vereinslokal** noch auf mehrere Abende zu vergeben. Restauration „**goldner Falken**", 1577 **G. Müssel, S 1, 15.**

**Zu vermiethen** der **3. Stock** (auf dem Marktplatz) beziehbar bis 22. Februar oder später bei 1556 Ferd. Leyendecker, **Weinheim.**

**(Schlafstellen.)**

**E 5, 14** gute **Schlafstelle** sofort zu vermiethen. Zu erfragen 3. Stock. 1828

**G 4, 10** 3. St., 2 gute Schlafst. zu vermiethen. 973

**G 6, 10** eine bessere Schlafstelle zu vermiethen. Näheres parterre. 1606

**H 1, 12** 1|2, 3. St. Hinterh., 2 gute Schlafstellen an Mädchen zu verm. 1781

**H 5, 5** 2. St. Hinth., Schlafstelle zu vermiethen. 882

**J 1, 17** 3. St. rechts, gute reinl. Schlafstelle an einen sol. Arbeiter zu verm. 1235

**J 7, 25** 2. Stock, **Schlafstelle** zu vermiethen. 1232

**T 3, 5b** 2. Stock, bessere Schlafst. sogl. zu verm. 1522

**T 4, 15** Schlafstelle für 1 oder 2 ordentl. Mädch. 1482

Eine schöne **Schlafstelle** zu vermiethen Näh. H 3, 19, part. 1248

**Bessere Schlafstelle** bis 1. März z. verm. Näh. i. Verlag. 1745

## Möblirte Zimmer.

**C 2, 22** 3. St., 1 sch. möbl. Z. an 1 Herrn sogl. z. v. 904

**E 1, 12** mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1819

**E 2, 1** 3. St., 1 hübsch möbl. Z. zu verm. 1060

**E 3, 15** ein schön möbl. Mansardenzimmer z. verm. 1669

**F 4, 14,** **3 Stock,** 1 einf. möbl. Zimmer an einen od. 2 junge Leute sehr bill. zu verm. 1697

**F 6, 8** 2 Treppe, ein schön möbl. Zimmer sof. z. verm. 924

**G 3, 3** ein einf. möbl. Zim. z. v. Zu erf. im 4. St. 1508

**G 3, 12** 3. Stock ein möbl. Z. auf die Straße gehend, sofort zu verm. 1256

**G 5, 3** 2 Treppen, ein sehr gut möbl. Z. sof. z. v. 1031

**G 5, 19** 2. Stock möbl. Zimmer bis 1. März beziehbar zu vermiethen. 1742

**G 7, 5** 2 St., freundl. m. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 1744

**G 7, 11** 4. St., ein sol. j. Mann als Zimmerkollege in Kost u. Logis sofort gesucht. 736

**H 2, 7** 1|2 ein hübsch möbl. Zim. sof. billig zu v. 1313

**H 2, 11** 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 1057

**H 3, 2** 2. Stock, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1604

**H 3, 8b** 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 1055

**H 6, 6** 1 Zimmer mit Bett an 1 Mädchen zu v. 805

**H 6, 10** 1 Treppe außerhalb des Abschlusses, möblirtes Zimmer billig zu verm. 1212

**H 6, 13** 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 307

**J 4, 12** part., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 1747

**J 5, 10** 3. St., eine schöne Wohnung zu verm. 1555

**N 1, 8** 1 einf. möbl. Zimmer sogl. zu vermiethen. 1564

**Q 4, 22** ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1046

**R 1, 7** 2. Stock, sofort 1 solider Zimmerkollege ges. 1569

**S 2, 22** 3. St., ein möbl. Zim. [illegible] z. v. 822

**T 2, 2** parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1489

**T 2, 3** Eine schöne Schlafstelle zu vermiethen. 1764

**ZE 2, 12** Neckarg. 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 828

## Kost & Logis.

**G 4, 6** part. **Kost und Logis.** 7 Mark pro Woche 1136

**G 3, 6** Kost u. Logis. 1289

**H 4, 4** Kost und Logis. 1644

**H 4, 6** 3. St., solide Arbeiter in Kost u. Logis ges. 1756

**H 4, 7** Kost u. Logis. 1138

**J 4, 12b** parterre, Zimmer mit Kost zu verm. 1513

**J 4, 17** erh. solide junge Leute Kost und Logis. 911

**H 7, 5c** Kost u. Logis. 992

**P 3, 8** einige Herren können Kost u. Logis erh. 1318

**R 6, 2** parterre, **Kost und Wohnung.** 100

**S 2, 12** part., gute Schlafstelle mit Kost z. verm. 12864

**T 3, 1** part. 1 sol. anst. Mann in Logis ges. 1662

**Guten Mittag- u. Abendtisch** 1142 H 2, 7 1/2, 3. Stock.

**Guten Mittag- und Abendtisch** 1603 F 4, 10, 2. Stock.

MARCHIVUM

## Aus Stadt und Land.

**Mannheim**, 24. Februar 1886.

⸗ **Eine auffallende Erscheinung** muß seit einiger Zeit den eifrigen Lesern der Schöffengerichtsreferate auffallen, nämlich die, daß kaum eine Sitzung genannten Gerichts stattfindet, in der nicht ein oder mehrere Bretzelträger wegen Unterschlagung, Ruhestörung oder Unfug die Anklagebank zieren, dabei sind natürlich Jungen, die bereits zum Oefteren bestraft sind und immer wieder der gleichen Reate angeklagt werden. Es sieht fast aus, als würden hier zukünftige Verbrecher systematisch großgezogen. Wir hörten, auf welche Weise solche Anklagen entstehen. Der Auftraggeber dieser Bretzelträger rechnet mit letzteren am Bahnhof ab, wobei, wenn die Rechnung nicht stimmt, sich zunächst ein Disput zwischen den Parteien entwickelt, der dann einen Schutzmann in die Nähe führt. Dieser nimmt den Thatbestand auf und je nach den Umständen erfolgt die Anklage wegen eines der genannten Reate. Dabei wird jedoch der Junge nicht von dem Auftraggeber entlassen, bewahre! Er bleibt ganz ruhig in seinen Diensten, erhält und verbüßt seine Strafe und tritt wieder in den gleichen Dienst. Wehe aber, wenn sich ein Unberufener in den Streit des Fastenbretzelgrossisten mit seinen Jüngern mischen wollte. Er hätte sicher die allerschwerste Anklage zu erwarten, wenn — der Mann bei der Behörde nicht hinreichend bekannt wäre, denn im Verfassen von Beschwerdeschriften, wegen Geschäftsstörung etc. soll derselbe Großartiges leisten und würde es uns nicht nicht Wunder nehmen, wenn auch gegen uns eine solche losgelassen würde. Im Interesse der Jungen denen in Folge der wiederholten Bestrafungen keine rosige Zukunft in Aussicht steht und im allgemeinen sollte hier durch die Behörde Abhilfe getroffen werden.

* **Fleischpreise in Mannheim.** Während wir von allen Seiten aus Baden, Württemberg, der Pfalz etc. von einem Abschlag des Fleischpreises lesen, sind unsere Mannheimer Metzger alle streng conservativ und weichen von den alten Preisen nicht ab, dagegen haben wir schon oft die Bemerkung gemacht, daß sie schnell mit der Zeit fortschreiten, wenn ein Aufschlag sich nur im mindesten rechtfertigen läßt. In Heidelberg hat nur ein Metzger den Preis seines Fleisches herabgesetzt, und übel oder wohl, mußte die ganze Convention, genannt Innung, trotz Verläumdungen und Verdächtigungen nachfolgen. Dort kostete Rindfleisch genau wie hier 60 Pfg. das Pfd. und ging der Preis plötzlich auf 46 Pfg. herab. Ochsenfleisch das, genau wie hier 70 Pfg. kostete, wird jetzt zu 60 Pfg. verkauft. In Ludwigshafen, Hemshof, Grünstadt etc. war es eben so. In Frankenthal bedurfte es nur der Anregung zur Gründung eines Consum-Vereins um die Herren Metzger zum Herabsetzen ihrer Fleischpreise zu bewegen. Aus all diesem geht hervor, daß sie dies nach den heutigen Viehpreisen recht gut können, ohne daß sie hierbei zu Grunde gehen; Wir glauben daher, daß ein Apell an die Mannheimer Metzger, ein Einsehen mit ihren Mitbürgern zu haben und ähnlich wie in den Nachbarstädten den Preis ihres Fleisches herabzusetzen, ganz am Platze ist. Auch dürfte sich empfehlen das Innungsstatut dahin abzuändern, daß in Zukunft nicht der Innungsvorstand, sondern der jeweilige Preis des Schlachtviehes den Fleischpreis bestimmt und hiernach würden wir jetzt prima Rindfleisch zu 45 und prima Ochsenfleisch zu 55 Pfennig kaufen können, wobei für die Herren Metzger immer noch ein ganz anständiger Verdienst mit eingerechnet ist. Man wird uns seitens der Herren Metzger vielleicht das Oktroi entgegenhalten; allein auch dies haben wir bei unserer Rechnung berücksichtigt, wie das ja auch in Heidelberg jetzt mitgerechnet werden muß. Also, meine Herren Metzger, bleiben Sie in der Coulanz gegen Ihre Mitbürger hinter Ihren Collegen der Nachbarschaft nicht zurück und schlagen Sie mit dem Fleisch ab, man wird Euch um so eher auch wieder einen Aufschlag, wenn die Verhältnisse dies verlangen, verzeihen können.

○ **Zur Warnung.** Vor der Strafkammer zu Altona wurde dieser Tage ein Landwirth zu einer Geldstrafe von 120 M. verurtheilt, weil er einem Radfahrer auf seiner Fahrt hinderlich war und ihn schließlich zu Fall brachte wodurch derselbe nicht unbedeutende Verletzungen davontrug, daß das Gericht dem Verletzten das Recht zuerkannte, auf dem Civilweg eine entsprechende Entschädigung zu beantragen. Der Staatsanwalt sagte in der Begründung des Strafantrages ungefähr folgendes: „Es ist eine bekannte Sache, daß in gewissen Kreisen, besonders unter den Landbewohnern, noch immer eine gewisse Animosität gegen den Radfahrsport herrscht. Einerlei, ob man für oder gegen ihn ist, so möchte ich doch an dieser Stelle erklären, daß er einmal da ist, daß man deßhalb mit ihm rechnen muß und daß Niemand vergessen darf, daß diejenigen, welche ihn ausüben, gerade dieselben Rechte haben als irgend ein anderer!" Da sich in hiesiger Gegend ähnliche Vorfälle sich ereignen und Radfahrer öfter gehudelt und chikanirt werden, so halten wir diese Warnung für ganz am Platze.

= **Versammlung der Maurer und Steinhauer.** Bei recht zahlreichem Besuch fand am Sonntag Nachmittag im Nebenlokal zum englischen Garten diese Versammlung statt. Eröffnet wurde dieselbe von Herrn Gries, dem auch der Vorsitz anvertraut wurde. Herr Bub referirte über die Lage der Bauhandwerker speziell der Maurer und Steinhauer und führte den ziffermäßigen Nachweis, daß nach Abzug der verdienstlosen Tage in der todten Saison und der Regentage während der Saison, der Verdienst eines Maurers nicht ausreiche, eine Familie zu ernähren. Auch sei die Behandlung, die den Gehilfen an den Baustellen durch die Arbeitgeber zu Theil werde, keine menschliche. Er hält ein gemeinsames Vorgehen mit den Kollegen in ganz Deutschland, die sich alle in ähnlicher Lage befinden, für nothwendig und hält es für angemessen, daß der in Dresden demnächst stattfindende „Allgemeine deutsche Maurer- und Steinhauercongreß" von hier aus beschickt werde. Gewaltsames Vorgehen sei jedoch nicht anzurathen, sondern solle versucht werden, die Lage der Genossen auf friedlichem Wege zu bessern. Es finden die Ausführungen des Redners lebhafte Unterstützung und wird Herr Bub zum Delegirten gewählt. Es folgt dann der Bericht der Lohnkommission und Neuwahl derselben.

× **Die neue Gebührenordnung** für Liegenschaftsschätzungen ist jetzt vom Stadtrath bekannt gemacht und betragen die Gebühren einschließlich des etwa nothwendigen Augenscheins und des auszustellenden Zeugnisses:

1) wenn der Schätzungswerth der darin verzeichneten Liegenschaften weniger als 200 M. beträgt 1 M. 50 Pf.
2) bei einem Betrage von 200 M. bis 1000 M. 2 M. — Pf.
3) bei einem Betrage von 1001 M. bis 2000 M. 3 M. — Pf.
4) bei einem Betrage von 2001 M. bis 10,000 M. 5 M. — Pf.
5) bei einem Betrage von 10,001 M. bis 20,000 M. 6 M. 50 Pf.
6) bei einem Betrage von 20,001 M. bis 30,000 M. 8 M. — Pf.
7) bei einem Betrage von 30,001 M. bis 40,000 M. 10 M. — Pf.
8) bei einem Betrage von 40,001 M. bis 50,000 M. 12 M. — Pf.
9) bei einem Betrage von mehr als 50,000 M. 15 M. — Pf.

Mit dieser Bekanntgabe ist die Aufforderung an alle Einwohner, bei denen in der Zeit von 1879—1884 Schätzungen vorgenommen wurden, und die in Folge dessen eine Reklamation, bezüglich der erhobenen Gebühren, zu haben glauben, ergangen, diese Reklamationen soweit dies noch nicht geschehen, geltend zu machen. Nachdem somit diese peinliche Frage ihrer Erledigung nahe ist; hoffen wir, daß alsdann auch die von uns besprochenen Mißstände bezüglich der Schätzungen berücksichtigt und abgestellt werden.

— Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern findet im Frühjahr an verschiedenen Orten, in **Mannheim** am Mittwoch, den 7. April, Vormittags 8 Uhr, in der Hufbeschlagschule die Prüfung der Hufbeschlagschmiede statt. Die Prüfungskommission besteht aus den Lehrern der Anstalt und dem diesseitigen technischen Referenten für das Veterinärwesen, welcher den Vorsitz führt. Wer die Prüfung ablegen will, hat bei dem Bürgermeisteramt seines Wohnortes ein schriftliches Gesuch unter Namhaftmachung derjenigen Schule einzureichen, an welcher er die Prüfung abzulegen gedenkt. Der Anmeldung müssen der Geburtsschein des Bewerbers und der bürgermeisteramtlich beglaubigt. Nachweis über eine mindestens 4jährige Thätigkeit im Schmiedehandwerk beigelegt sein. Hat der Bewerber eine Hufbeschlagschule, eine Gewerbeschule oder eine andere Anstalt behufs seiner Ausbildung besucht, so sind die Zeugnisse des Vorstandes dieser Anstalt ebenfalls anzulegen. Das Bürgermeisteramt hat das Gesuch alsbald dem Ministerium des Innern vorzulegen, welches dem Bewerber, falls seine Zulassung genehmigt wird, zur Prüfungsvornahme vorladen wird. Der Bewerber hat sich zu der bestimmten Zeit mit einem vorschriftsmäßigen Beschlagzeug in gutem Beschaffenheit, sowie mit einem Schurzfell versehen zur Prüfung rechtzeitig einzufinden und durch Vorzeigung des Einberufungsschreibens über seine Person sich auszuweisen. Für die Vornahme der Prüfung hat der Bewerber eine Gebühr von 10 Mk. zu entrichten. Unbemittelten kann die Taxe durch das Ministerium des Innern ganz oder theilweise nachgelassen werden.

⸗ **Geländet** wurde gestern gegen Mittag im neuen Hafen dahier eine männliche Leiche und in ihr der seit einiger Zeit vermißte Heizer Rudolf vom Schleppboot Mannheim Nr. 5, in Ludwigshafen wohnhaft und Vater von 5 Kindern, agnoszirt. Die Leiche wurde an der gleichen Stelle gefunden, wo damals das Boot lag, als Rud. auf des Morgens vermißt wurde und [illegible] angenommen werden, daß er des Nachts an Land ging und in Folge eines Fehltritts den Tod im Wasser fand.

○ **Unfall auf dem Eise.** Auf der spiegelglatten Eisfläche des in der Nähe des Neckarauer Waldes gelegenen Gießen tummelten sich gestern Nachmittag eine ziemliche Anzahl Schlittschuhläufer und sonstiges dem Eissport huldigendes Publikum herum, als plötzlich einer der ersteren einbrach. Im Untersinken faßte der so unangenehm Betroffene den Rand des geborstenen Eises, aber auch dieser brach, und so einigemale größere Eisplatten, an deren Ende er sich krampfhaft festzuhalten versuchte. Obwohl diese ohnmächtigen Versuche nur von ganz kurzer Dauer waren, so kam die Rettung doch in der höchsten Zeit. Mit Hacken und Stangen wurde der Eingebrochene endlich herausgeholt, da das Eis in ziemlicher Ausdehnung um diese Stelle brüchig war, so mußte die äußerste Vorsicht angewendet werden. Das Betreten der betreffenden Eisbahn ist nun verboten. Ueberhaupt wird es nunmehr riskant, auch andere fürderhin zu besuchen, da die Mittagssonne schon so kräftig wirkt, daß das Eis nicht allein murbe wird, sondern auch schmilzt. An vielen Orten steht das Wasser über demselben und wenn dasselbe auch Nachts wieder gefriert, so bildet es doch nur eine dünne Kruste, welche nicht tragfähig ist.

⸗ **Schreiner-Ball.** Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre und zwar wieder am Fastnacht-Montag im „Badner Hof" der Schreiner-Ball statt. Derselbe erfreut sich stets eines guten Besuchs und ist auch dieses Jahr an einem solchen nicht zu zweifeln.

= **Seckenheim.** Maurer Peter Wickler der an der Eisenbahnstation für Wirth Hagenlocher einen Brunnen grub, wurde heute früh, durch das Einstürzen des Gewändes im Sand verschüttet. Da die Rettungsarbeiten sehr gefährlich waren, so dauerte es längere Zeit, bis man in die Tiefe gelangen konnte und war der Mann bereits todt, als man ihn auffand. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit 6 Kindern.

⸗ **Heidelberg.** Es ist nun festgesetzt, daß während der Jubiläumsfeierlichkeiten in Heidelberg, aus dem „großen Faß" Wein verzapft wird, da nunmehr auch die Großh. Domänendirektion dem Petenten Herrn Restaurateur Jockrath unter gewissen Bedingungen, wozu besonders gute Qualität und angemessener Preis gehören, die Erlaubniß hierzu ertheilt hat.

△ **Weinheim**, 22. Febr. Verflossene Nacht gegen 1 Uhr erwachte eine hiesige Familie unter eigenthümlich beklemmenden Umständen und ergab die Untersuchung, daß sowohl das Schlafzimmer, wie die übrigen Wohnräume stark mit Gasdünsten gefüllt waren. Zum Glück waren einige Fenster geöffnet und wurde dadurch größeres Unglück verhütet. Die Untersuchung ergab, daß ein unter dem Haus liegendes Gasrohr undicht war, und so das Gas durch den Keller in die Wohnung drang. — Nachdem nun das ganze Netz mit Gas gefüllt und die falsche Luft daraus entfernt ist, brannte heute Abend das Gas recht schön und dürfen wir, abgesehen von kleinen, kaum zu vermeidenden Unfällen, wie vorstehender mit dem neuen Institut wohl zufrieden sein.

**Freiburg.** Wie die „Breisgauer Ztg." mittheilt, macht die Genesung des Herrn Erzbischof von Freiburg gute Fortschritte. Derselbe beschäftigt sich bereits wieder geistig und körperlich.

× **Schopfheim**, 21. Febr. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl erschienen von 163 wahlberechtigten Bürgern 122 an der Wahlurne und von diesen wählten 99 den seitherigen Bürgermeister C. Grether wieder.

**Ludwigshafen**, 21. Febr. Aus sicherer Quelle vernehmen wir, daß die Direktion der pfälzischen Eisenbahnen dieser Tage die allerhöchste Genehmigung zur Errichtung einer Bahnstation in Mundenheim erhalten hat. Die Gemeinde Mundenheim hat schon seit 2 Jahren das Land zur Erbauung eines Bahnhofes der pfälzischen Eisenbahn unentgeltlich zur Verfügung gestellt und wird sich freuen, daß sie nun nach langem Harren die endliche Erfüllung ihres sehnlichen Wunsches erreicht hat. (Pf. K.)

**Ludwigshafen**, 22. Febr. Ein ehemaliger Wirth aus Annweiler wurde gestern Vormittag auf der Straße nach Friesenheim verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß abgeführt. Der Verhaftete soll in einem Metzgerladen auf dem Hemshofe 20 M. aus der Kasse entwendet haben. (F. T.)

**Waldsee**, 21. Febr. Gestern gerieth auf hiesiger Gemarkung eine Heerde Schafe von etwa 400 Stück auf einen zugefrorenen Weiher, brach ein und ertranken ca. 300 Stück derselben, wodurch den Eigenthümern, einem Consortium aus Baden, ein Schaden von etwa 7000 M. erwuchs. Man sagt, daß die Schuld an dem Unfall den Schäfer trifft.

**Speyer**, 20. Februar. Heute Abend nach 8 Uhr wurden auf der Rheinbrücke ein Fall und gleich darauf laute Hilferufe vernommen. Brückenwärter Ringel löste einen leichten Nachen los, um dem Verunglückten zu Hilfe zu eilen. Es gelang ihm auch, den Todescandidaten lebend in den Kahn zu bringen. Der Gerettete, der anständig gekleidet war, ist ein 24jähriger Kaufmann und Schauspieler, Namens Max Locke aus Tramburg in Pommern. Derselbe war stellenlos und hat sich dieserhalb das Leben nehmen wollen.

**Grünstadt**, 20. Febr. In dem benachbarten Orte Asselheim brach heute Morgen in den Gebäulichkeiten der Wittwe Brauer Feuer aus und fiel dem verheerenden Elemente Stall, Scheuer, Waschküche und Waschküche zum Opfer. Entstehungsursache unbekannt.

**Dürkheim**, 20. Febr. Dem Krämer und Wirthe Christian Dehn von Leistadt wurde gestern Abend in seinem Laden die Kassenschublade von einem 17jährigen Vagabunden aus Wachenheim, Namens Höhn, gestohlen. Derselbe wurde aber von Leistadter Bürgern verfolgt und festgenommen. Er ist bereits in den Händen der Justiz.

**(Sollte in keiner Familie fehlen)** Oberkirch (Baden.) Geehrter Herr Brandt! In höfl. Beantwortung Ihrer Anfrage kann ich Ihnen mittheilen, daß ich an Verdauungsstörungen, verbunden mit Kopfschmerzen, Beengung, Magendrücken laborirte, und daß ich gegen diese Beschwerden die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen ganz vorzüglich fande. Ich kann daher dieselben aufrichtig empfehlen, auch mein Frau ist mit denselben sehr zufrieden. Achtungsvoll Karl Huber Metzgermeister.

**Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einsendung des Betrages** (à Schachtel Mk. 1) in Briefmarken an die Apotheken in Ludwigshafen 1896

## Gründer und Arbeiter.

**Roman aus der Zeit des großen Krachs**

von Carl Zastrow.

2) Nachdruck verboten.

Es war ein kalter, regnerischer Novemberabend. Ein dichter Nebel hatte sich auf die Straßen der Residenz herabgesenkt, den der flackernde Schein der Gaslaternen kaum zu durchbrechen vermochte. Die wenigen Fußgänger, welche das Trottoir belebten, eilten hastig, achtlos an einander vorüber. Deutlich sah man aus dieser Hast das Bestreben, so bald als möglich das behagliche Daheim zu erreichen.

Eine entfernte Kirchenglocke verkündete in hellen Schlägen die zehnte Stunde, als sich das Portal eines stattlichen Hauses öffnete und zwei Frauen heraustraten. Die weiche, aus Sammet und Pelzwerk bestehende Kleidung der jüngeren stach in einer Weise von dem einfacheren Anzuge der älteren Dame ab, daß der Beobachter nicht zweifeln konnte, hier Herrin und Dienerin vor sich zu sehen.

Letztere stand bereits auf der Straße, das rosige Antlitz der Jüngeren wandte sich noch einmal nach dem Innern des Hauses zurück. Man unterschied den hellen Klang zweier jugendlichen Frauenstimmen, welche in heiterem Geplauder von einander Abschied nahmen. Dann schloß sich das Portal. Die junge Dame trat auf die ältere zu, ergriff rasch ihren Arm und flüsterte:

„Das war ein schöner Abend heut, Martha! ... Aber was nun? Hildbachs sind sehr nette Leute, aber sie würden mir noch besser gefallen, wenn sie über eine Equipage verfügten, wäre dieselbe auch nur halb so gut bespannt, wie die unsere."

„Ich muß Ihnen offen gestehen, Fräulein Elisabeth, ich kann mich einer gewissen Besorgniß nicht erwehren. Blicken Sie einmal diese endlose Vorstadtstraße hinunter. Wie still, wie öde! Die mächtige Häuserreihe liegt im Schweigen versunken. Kein Mensch sichtbar! ... Und sieht man wirklich einen, so überkommt einem mehr das Gefühl der Furcht als der Sicherheit."

„Daß auch die Mama und Adele heut gerade in der Oper sein müssen," versetzte Elisabeth unmuthig, „man spricht so viel von der Unsicherheit der Straßen in Berlin. Doch da ist ja, was wir brauchen."

Sie deutete auf eine Droschke, welche, von einem schläfrigen Gaul mühsam fortgeschleift, die Straße heraufkam.

Martha warf einen prüfenden Blick auf das Gefährt. Ihr leichtes Kopfschütteln blieb von Elisabeth unbemerkt, welche bereits mit einem „Droschke halt!" die Aufmerksamkeit des Kutschers auf sich gelenkt hatte.

Der Wagen hielt. Ihre Befangenheit abschüttelnd, traten die Damen auf ihn zu. Der Rosselenker saß, tief in seinem Mantel eingehüllt, den Kragen heraufgezogen, unbeweglich auf dem Bocke. Ein kaum merkliches Kopfnicken war die Antwort, als Elisabeth Straße und Hausnummer angab.

„Haben Sie dem Kutscher in's Gesicht gesehen, Fräulein?" fragte Martha, als sie neben ihrer Herrin Platz genommen.

„Nein, wozu?" klang es im Tone leichter Verwunderung zurück.

„Ich habe nichts weiter gesehen, als seine Augen, aber —"

„Was aber?" rief Elisabeth unschuldig.

„Sie werden lächeln, Fräulein," flüsterte die Dienerin. „Aber diese Augen machten einen eigenthümlichen Eindruck auf mich. Ich kann mir keine Rechenschaft darüber geben, allein ... ich habe Furcht."

„Einbildung, Martha!" versetzte die junge Dame, sich zu einem Lächeln zwingend. „Ein Droschkenkutscher weiß, daß er jederzeit gefaßt werden kann."

Ihre Stimme zitterte ein wenig trotz der Selbstbeherrschung, welche sie aufbot, um ruhig zu scheinen. Sie fuhr mit dem feinen Handschuh über die beschlagene Fensterscheibe und warf dann einen Blick hinaus.

Der Kutscher hieb auf den müden Gaul ein und dieser trabte schwerfällig die Straße hinab. Vereinzelt zogen die Häuser an dem prüfenden Blicke der jungen Dame vorüber. Breite Lücken zeigten sich zu beiden Seiten der Straße, in welche nur selten der Schein einer Gaslaterne fiel. Von Menschen keine Spur.

„Hast Du gemerkt, ob der Kutscher gewendet hat, Martha?" fragte Elisabeth.

„Gewendet hat er." Der Wagen drehte sich im Kreise. „Mein Gott!" schrie sie plötzlich auf. „Er fährt die Straße hinab, anstatt auf das Thor zuzuhalten. Was ist das?"

„Nicht den Kopf verloren, Martha!" rief Elisabeth, rasch ihre Gedrücktheit von sich schüttelnd, und dabei legte sie energisch die Rechte auf den Arm der Dienerin, „verhalte Dich ruhig. Thue nur, was ich Dich heiße."

„Entschlossen klopfte sie nach diesen Worten an das kleine Fenster, welches auf den Kutschersitz hinausführte. Die Antwort bestand darin, daß der Mann im Mantel noch wüthender auf das Pferd einhieb, welches jetzt in verzweifeltem Galopp über das Straßenpflaster stampfte.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil L. Frey, für den Reklamen- und Inseratentheil F. A. Werle in Mannheim.

## Schifffahrt, Handel und Verkehr.

### Mannheimer Dampfschleppschifffahrt-Gesellschaft.

**In Ladung in Rotterdam:**
Schleppk. „Mannheim 5", Schiffer P. Dumont.
„ „Mannheim 14", Schiffer Gg. Staab.
„ „Mannheim 17", Schiff. G. Bansbach.
„ „Mannheim 24", Schiff. A. v. Ernster.
**In Amsterdam**: Tägl. via **Rotterdam** vermittelst Schraubendampfer **in Mannheim**:
Schleppk. „Mannheim 3", Schiffer P. Gerwy.

**Unterwegs:**
Schleppk. „Mannheim 22", Schiffer L. Kühnle passirte am 21. Februar Emmerich.
Schleppkahn „Vorsorge", Schiffer J. Meudt.
Schleppkahn „Handel u. Schifffahrt", Schiffer W. Breuchel passirte am 21. Febr. Coblenz.
Schleppk. „Gutenfels", Schiffer L. Erlenbach,
„ „Antonius", Schiffer A. Urmetzer passirten am 21. Februar Cöln.

**Angekommen in Mannheim** am 21. Febr.:
Schleppk. „Mannheim 1", Schiffer J. Bähner
„ „Mannheim 7", Schiffer F. Jung.
„ „Caroline v. Erlanger", Sch. Ad. Kunz.

### Bad. Schrauben-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

**In Ladung in Duisburg:**
„Industrie 1" Cap. N. Reinert.

**In Ladung in Köln:**
„Industrie 4" Cap. M. Scheidel.
„Industrie 5" Cap. P. Bornhofen.

**In Mannheim:**
„Industrie 8" Cap. Chr. Böller.

**In Fahrt nach Duisburg:**
„Industrie 6" Cap. Jos. Kropp.

**In Fahrt nach Mannheim.**
„Industrie 3" Cap. J. Gutjahr.
„Industrie 7" Cap. H. Frank.

Nächste Abfahrt von Mannheim nach Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort und Zwischenstationen:
„Industrie 8" Cap. Chr. Böller.
Dienstag, den 23. Februar 1886.
Ladestelle: **Alter Rheinhafen.**
Wegen Frachten 2c. beliebe man sich zu wenden an

**Die Direktion.**

— **Vom Maine**, 21. Febr. Wie der Amtmann von Höchst bekannt gibt, wird die Schifffahrt durch den Kanal und die Schleuse bei Okriftel mit dem 1. a. c. eröffnet und zwar vorerst nur für die zu Berg fahrenden Schiffe. In der betr. Bekanntmachung heißt es am Schluß, daß es den Schiffs- und Floßführern überlassen bleiben muß, sich stets von der Beschaffenheit und der Lage des Fahrwassers an hiesiger Wehrbaustelle selbst zu überzeugen, da die königliche Bauverwaltung im Falle eines Unglücks keinerlei Verantwortung auf sich nehmen könne.

**Mannheimer Fettviehmarkt** vom 22. Februar: Es waren beigetrieben: 61 Ochsen, 367 Schmalvieh und Farren, 202 Kälber, 383 Schweine, 22 Milchkühe und 6 Schafe. Die Preise stellten sich für 100 K. Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 140, 2. Qualität 130 Mk., Schmalvieh und Farren 1. Qualität 120 2. Qual. 80 Mk., Kälber 1. Qual. 120 M. 2. Qualit. 110 Mk., Schweine 1. Qual. 116 M. 2. Qual. 110 M. Milchkühe per Stück 400—200 Mk., 6 Schafe per Stück 35 Mk. Zusammen 1043 Stück im Gesammt-Erlös von 151,460 Mk.

### Wasserstands-Nachrichten.

**Rhein:**
**Maxau**, 22. Febr. 3,04, gef. 0,00 gest. 0,00
**Germersheim**, 22. Febr. 0,36 gef. 0,00, gest. 0,00
**Mannheim**, 22. Febr. 3,05, gef. 0,00, gest. 0,00
**Mainz**, 22. Febr. 1,53, gef. 0,00, gest. 0,00.
**Caub**, 22. Febr. 1,64, gef. 0,00, gest. 0,00.
**Coblenz**, 23. Febr. 2,12, gef. 0,00, gest. 0,00.
**Köln**, 22. Febr. 2 14, gef. 0,00, gest. 0,00.
**Ruhrort**, 22. Febr. 1,61, gef. 0,00 gest. 0,00.
**Emmerich**, 22. Febr. 1,57, gest. 0,00, gef. 0,00
**Düsseldorf**, 22. Febr. 2,09, gef. 0,04, gest. 000.
**Kehl**, 22. Febr. 1,95 gef. 0,01 gest. 0,0.

**Neckar:**
**Heilbronn**, 22. Febr.— gef. 0,05 gest. 0,00.

**Main:**
**Würzburg**, 22. Febr. 0,00, gef. 0,00, gest. 0,00.
**Frankfurt**, 22. Febr. 0,34, gef. 0,00, gest. 0,00

**Mosel:**
**Trier**, 21. Febr. 1,08, gef. 0,02, gest. 0,00.

### Effectensocietät.

**Frankfurt**, 28. Dec. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Credit 242½-¾, Staatsbahn 208⅝, Lombarden 103-⅜ Disconto-Kommandit 209,30, Gotthard 109,20, Ung. Goldrente 84,10, 1880er Russen 86.60, Egypter 69.10, Türken 15.35-45, Türkenlose 11,40.
**Tendenz**: fest.

**Berlin**, 22. Febr. Weizen Mai-Juni 154.20. Juli August 154-70. Roggen Mai-Juni 136.50, Juli-Aug. 100.20. Rüböl loco 44.80, Juni-Juli 45.80. Spiritus loco 37.30, Mai-Juni 40.40. Hafer Mai-Juni 126.—, Juni-Juli 126.—. Weizenmehl loco 19 . — dito 00 20. „ Roggenmehl 0 loco 19.
**Cöln**, 22. Febr. Weizen hiesiger 17.20 Roggen hiesiger 14.50, Hafer loco 14.50 Rüböl loco 24.20.
**Bremen**, 22. Feb. Petroleum loco 6.25, Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 33.
**Magdeburg**, 22. Febr. Zucker Rend. 88pCt. 21.— bis 21.30. Korn-Zucker excl. von 96 pCt. 22.60.
**Antwerpen**, 22. Febr. Petroleum loco 18⅝, Septb.-Dezbr. 18⅝, Rübenzucker loco 31½, Schmalz 79⅝.
**Paris**, 22. Febr. Zucker Febr. 39.80, Mai-August 40.20, Mehl Febr. 47.90, Mai-August 49.20. Talg 59.
**Havre**, 22. Febr Kaffee per Febr. 40.— p. März 15.
**Pest**, 22. Febr. Frühjahrs-Weizen 9.19 G. — B. Mai-Juni-Mais 5,54 G. — B.

### Mannheimer Getreide-Börse.

Mannheim, 20. Febr. 1886.

| | | per 100 Kilo |
|---|---|---|
| Weizen, | Pfälzer | 18. —18.50 |
| „ | Russischer Saxanska | 19.50—20. |
| „ | Amerikanischer Winterweizen | —.—.— |
| „ | La Plata | 19.75—19.50 |
| „ | Spring | —.—.— |
| „ | Californien | —.—.— |
| „ | Taganrog | 17.50—18.— |
| Kernen | | 18.—.—18.25 |
| Roggen, | Pfälzer | 16.—.—16.25 |
| „ | Russischer | 14.50—15. |
| „ | Französischer | 16.25—16.50 |
| „ | Bulgarischer | —.—.— |
| Gerste, | hiesige | 13.50—13.75 |
| „ | Pfälzer | 13.75—14.25 |
| „ | Ungarische | 17.—.—17.50 |
| Hafer, | Badischer | 13.50—14.25 |
| „ | Württembergischer Alp. | 13.75—14.25 |
| „ | Russischer | —.—.— |
| „ | neuer | —.—.— |
| Mais, | Amerikanischer Mixed | 19.00—19.00 |
| „ | Donau | —.—.— |
| Kohlsaat, | deutscher | —.—.24.— |
| „ | Ungarischer | 23.—.24. |
| „ | ind. Bombay | —.—.— |
| Johnen | | —.—.— |
| Linsen | | —.—.— |
| Wicken | | 15.50—16.— |
| Erbsen | | —.—.— |
| Kleesamen, | I. deutscher | 90—93 |
| „ | II. deutscher | 70—80 |
| „ | Luzern | —.— |
| „ | Provenzer | 110—112 |
| „ | Esparsetto | 26—27 |
| Leinöl, | Inländisches in Part. | 50— |
| | Fassweise | 51 |
| Rüböl, | Inländisches in Part. | 50 |
| | Fassweise | 51 |
| Petroleum, | Wagenlad. (Type w.) | 24,20 |
| | Fassweise | 25. |

Branntwein 100 Ltr. 100 pCt. 37,50—38 M.

| Weizenmehl | Nr. 0 | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 29,50, | 27,00 | 25,50 | 24,00 | 22.00 |

Roggenmehl 0) 24,50. 1) 20.50
Weizen und Roggen unverändert fest. Gerste ruhig, Hafer preishaltend.

Reichsbank 3½%. Privat-Disc. 1⅝%.

## Coursblatt der Frankfurter Börse vom 22. Februar 1886.

Präm.-Erklärung 24. Febr. Ultimo 25. Febr.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Staatspapiere.** | | 4 Marienh.-Mlawka . | 56.10 bz. | **Bank-Aktien.** | | 4 Oest. Staats . . M. | 100.50G. | 4 Bayer. Prämien . . | 135.50 G. |
| 4 Dtsch. Reichs-Anl. | 105.30 bz. | 4 Mecklb. Friedr.-Fr. | 179 bz. | 4½ Dtsch. Reichsbk. | 132.50G. | 3 Oest. L.-VIII. El. Fr. | 5150 G. | 4 Bad. Prämien . . | 135 |
| 4 Preuss. Consols . | 105.10 bz | 4 Werra-Bahn . . . | 83.20 G. | 3 Frankfurter Bank | 130.80bz. | 4 Prag Duxer . . . | 36 bz. G. | 3 Oldenb. 40 Thlr. . | 129.40G. |
| 4 Frankf. Stadt-Anl. | | 5 Albrecht . . . . | 49 G. | 4 Darmstädter Bank | 125.30G. | 3 Raab-Oedenburg M. | 69.50 G. | 4 St. Raab-Grazer . . | G. |
| 4 Bayr. Oblig. . M. | 104.00 bz | 5 Alröld-Fium. . . | 152¼ bz. G. | 4 Deutsche Bank . | 154.20 bz. | 4 Rudolf Slb. ö. W. fl. | 72.40 G. | Badische . . . fl. 35 | —bz. |
| 4 Württb. Obl. . . M. | 106.30 bz. | 5 Böhm. Nordb. . . | 142¼bz.G. | 4 Dtsch. Handelsges. | | 4 Gotthard . . . Fr. | 101 bz. | Braunschw. 20 Thlr. | 97.40 bz. |
| 4 Badische Obl. . . M. | 104.20 bz. | 5 Böhm. West . . . | 218⅛ G. | 4 Dtsch. Vereinsbk. | 89.50 bz. | 3 Livorneser . . Lire | 6470 G. | Kurh. 40 Thlr.-Loose | 302.50 bz. |
| 4 Gr. Hess. Obl. . M. | 104 bz. G. | 5 Buschth. Lt. B. . | 155⅝G. | 4 Disc.-Com. . . p. ult. | 199.80 bz. | 3 Südital. E.-B. . Lire | 5180 bz. | 5 Oester. v. 1860 ö. W. | 118.30 bz. |
| 4 Oest. Gold-Rente . | 91.70bz. | 5 Donau-Drau . . . | 147⅝ bz. G | 4 Dresdener Bank . | 129.70 bz. G. | 5 Toscan. Cent. . Lire | 10280 G. | Oesterreich. v. 1864 . | 287. bz. |
| 4⅝ öst. Silb.-R. ö. W | 68.90 G. | 4 Dux-Bodenb. . . | 244¼bz.G | 4 Frankf. Bankverein | 80 bz. | 6 Atlantic und Pacific | 88.80 G. | Oest. Credit v. 1858 . | — bz. |
| 4⅝ öst. Pap. (Mai) ö. W | 68.60G. | 5 Elisabeth . . . . | 197 ½G. | 4 Meininger Bank . | 90.10 bz. G. | Buffalo N.-Y. g. Pb. | 45. P. | Ung. Staats fl. 100 . | 216.50 bz. |
| 5 öst. Pap. von 1881 | 82.— G. | 5 Franz-Josef . . . | 171⅝ G | 5 Oest.-Ung. Bank . | 699—bz. | 5 Chic. Milw. u. St. P. | 120.20 bz. | 5 Don. Reg. ö. W. fl. 100 | 101.80 bz. |
| 4 Ung. G.-R. p. cpt. | 84.30 bz. | 5 Galiz. Carl-L. p. ult. | 165⅝ bz. | 5 Oest. Creditakt. p. u. | 237⅝ bz. | 5 Louisville u. Nashv. | 51.50 G. | 3 Holl. Comm. fl. 100 | 100. G. |
| 5 Ung. Pap.-Rente . | 76.60 bz. | 5 Graz-Köflacher „ | 184¾ G. | 5 Ung. Creditb. p. ult. | 243¾ bz. G. | 5 Missouri Pac. cons. | 104.40 G. | 3 Madrider . Fr. 100 | 47.50 bz. |
| 5 Italienische Rente | 97.20 G. | 5 Oest. Fr.-Stb. . „ | 206⅞ bz. | 5 Ung. Esc. u. W.-B | 68 G. | Denver u. Rio Gr. . | — | Türk. F. 400 incl. Coup. | 10.15 G. |
| 6 Rumän. Rente . . | 95.60 bz. | 5 Oest. Lokalb. . . | 128 bz. G | 5 Wiener Bankverein . | 84¼ bz. | Georgia Aid . . . . | 52.40 G | Freiburger . . . Fr. 15 | 23.60 bz. G. |
| 5 Russ. Gold-Rente . | 112.— bz.G. | 5 Oest. Südbahn . „ | 101⅛ bz. | 4 Württb. Vereinsbk. | 116.50 bz. | **Pfandbriefe.** | | Genua . . . . Le. 150 | 117.70 bz. |
| 5 Obl. 1877 Rente . | 97.40 G. | 5 Oest. Nordwest . | 135⅝ bz. | 4 D. Effektenbank . | 121 bz. G. | 4 Frkft. Hyp.-B. . M. | 102 bz. G. | Mailänder . . Fr. 45 | — bz. |
| 5 Obl. II. Orient. p. ult. | 62.40 bz.G. | Elbthal . . . . . | 136⅝ bz. G | 4 Fr. Hypothekenbk. | 109.50 G. | 4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M. | 100.60 bz. G. | Mailänder . . Fr. 10 | 15.10 bz. |
| 4⅝ Russ. Consols 1875 | 93. bz. | 4 Raab-Oedenburg . | 63⅝bz. G. | 4 Fr. Hyp. Credit . | — G. | 4 Nass. Lds.-Bk. . M. | | Meininger . . . fl. 7 | 23.60 bz. |
| 4 Russ. Anl. 1880 p. ult. | 86.60bz. | 4½ Reich. Pardub . | 131½ G. | 4 rankf. Industrie | 100.90 bz. G. | 3½ Nass. Lds.-Bk. . M. | 98.70 G. | Neuchateler . Fr. 10 | 18.50 bz. |
| 4 Serb Rente . . . | 81.20 bz. | 5 Rudolf . . . . . | 153 bz ⅝ | 4 Nationalbank . . . | — P. | 4 Rhein. Hyp.-B. . M. | 101.30 bz. | Schwedische Thlr. 10 | 00.50 G. |
| 4 Serb. Eisenbahn . | 80.80 bz.G. | 5 Ung.-Gal. I. . . | 142¼ | **Prioritäten.** | | 4 Südd. B.-Cr. . . M. | 101.90 bz. G. | Venetianer . Lire 20 | 23.60 G. |
| 4 Spanier . . . . | 57.G. | 5 Vorarlberger . . | 160⅝ G | 4 Böhm. West. Gold . | 102.50 G. | 5 Egypt. Cr. Fonc F. | 318.0G. | Gräfl. Pappenh. fl. 7 | 19.50 bz. |
| 1 convert. Türken . | 15.80 G. | 4 Bern-Jura . . . | 67.40 G. | 4 Elis.-Pr. stptl. . M. | 94.10 bz. G. | 5 Ital. Imm.-Ges. Lire | 100.90 G. | **Industrie-Aktien.** | |
| 4 Unif. Egypt. p. ult. | 68. bz. | 4 Gotthard-Bahn Fr. | 109.10 bz. | 4 Elis.-Pr. str. . . M. | 100.10 bz. | 5 Russische . . S.-R. | 95.80 bz. | 5 Zuckerf. Waghäusel | 92 bz G |
| **Eisenbahn-Aktien.** | | 4 Schw. Nord-Ost Fr. | 98.20 bz. | 4 Franz-Jos. Slb. ö. W. | 74.70bz. | 4 Schwedische . . M. | 99.90bz | 4 Dtsch. Edison-Ges. | 97.20 G |
| 5 Hess. Ludwigsbahn | 99 G. | 4 Schw. Central . „ | 54. bz. | 5 Oest. S.-Lb. fl. Pr. | 106.40 G. | **Anlehens-Loose.** | | 5 Schelde-Anstalt | 195 G |
| 5 Bexbacher . . . | 215.70 G. | 5 Verein. Schw.-B. | 80. bz. G | 3 Oest. S.-Lb. fl. Fr. | 64.20 bz. | 3½ Cöln-Mindener | 134.80bz. | 5 Dtsch. Verlags-An. | 99.20 G |
| 5 Lübek-Büchener . | 157.80 G. | Westsicilianische . | 85. G. | 5 Oest. Staats . . fl. | 107.80G.bz. | | | 5 Frbfb. vrm. Brönner | 2030 P |
| | | | | | | | | 4 Frkf. Brauerei-Ges. | 6880 G. |
| | | | | | | | | 5 Brauerei Storchen | 108.50bz G |
| | | | | | | | | 4 Lothr. Eisen-Werke | 128¼ bz |
| | | | | | | | | 5 Westéreg. cons. Alk. | 174.90bz G. |
| | | | | | | | | 4 Türk. Tab.-Reg. ult. | 84 G. |
| | | | | | | | | 5 Alpine | — |
| | | | | | | | | **Verzich.-Aktien.** | |
| | | | | | | | | 3 D. Phönix 20 % E. | 179.50 G |
| | | | | | | | | 3 Frkf. Leb.Vers. 10% E. | 118 G |
| | | | | | | | | 3 Frkf. Rückv. 10% E. | 108 G |
| | | | | | | | | 4 Providentia 10% E. | 124 G |
| | | | | | | | | 4 ditto Rückv. 20% E. | 120 G |
| | | | | | | | | **Wechsel.** | |
| | | | | | | | | **Kurze Sicht.** | |
| | | | | | | | | 3 msterdam fl. 100 | 169.35 bz |
| | | | | | | | | 4 London L. 1 | 20.40bz |
| | | | | | | | | 5 Italien L. 100 | 80.625 bz |
| | | | | | | | | 3 Paris Fr. 100 | 80.85 bz |
| | | | | | | | | 3 Schwz. Bkpl. Fr. 100 | 80.75 bz |
| | | | | | | | | 4 Wien fl. 100 | 161.40 bz |
| | | | | | | | | **Goldsorten.** | |
| | | | | | | | | Dukaten | 9.60—55 |
| | | | | | | | | 20 Fr.-Stücke | 16.18—21 |
| | | | | | | | | Engl. Souvereigns | 20.35—42 |
| | | | | | | | | Russ. Imperials | 16.74—70 |
| | | | | | | | | Dollars in Gold | 4.20—16 |

— 76 —

Schenktisch, der nur Platz hatte für einen Stuhl und ihr Hauptbuch, saß sie und überließ sich ihren Gedanken, die diesmal ausnahmsweise keine heiteren waren.

Die zwölfte Stunde, für gewöhnlich ihre Schlafenszeit, war längst vorüber und noch immer saß sie da wachend und träumend. Das Gebrause, das Rollen der Wagen in den nahen belebten Straßen war wie verstummt, nur dann und wann hallten Schritte auf dem Pflaster der engen Gasse und Annette horchte auf, doch sie gingen vorüber. Nun schlug es drinnen in der Gaststube ein Uhr und zugleich wurde draußen in der Ferne das Rollen eines rasch dahinfahrenden Wagens vernehmlicher. Er kam in der That näher, bog aus der Rue des Lombards in die der cinq Diamants ein und hielt im folgenden Augenblick vor dem Hotel.

Annette war von ihrem Sitz emporgeschnellt und zu der Thür gesprungen, wider welche schon Schläge der Einlaßbegehrenden laut geworden. Rasch öffnete sie und in den Laden sprang der junge Pole, noch in einem Zustand, in einer Aufregung, die der Frau einen Ausruf des Schreckens entlockte. Der Pole kümmerte sich nicht darum, an Annette stürzte er vorbei, dieser nur mit keuchender athemloser Stimme zurufend, seiner noch einen Augenblick zu warten, da er gleich wieder fort müsse. Dann war er im Innern des Hauses verschwunden und, wie Annette bemerken konnte, auf dem Wege nach seinem Zimmer.

Er war allein gekommen, Ferry fehlte. Annette trat erregt in die Thür, um nach diesem zu schauen.

Da hielt der Wagen noch immer und ihre prüfenden Blicke erkannten sofort, daß es kein gewöhnlicher Fiaker, nicht einmal eine Voiture de Remise, sondern ganz bestimmt ein Privatwagen war, denn die bekannten Zeichen fehlten. Schon wollte sie an den unbeweglich auf dem Bock sitzenden Kutscher eine Frage nach dem zweiten ihrer Hausgenossen richten, als der junge Pole schon wieder in dem Schenkraume erschien. Er trug einen Handkoffer, auf dem Arme einige Kleidungsstücke und eilte dem Ausgang zu. Im Vorbeigehen warf er einige Napoleons auf den zinnernen Tisch und raunte der Erstaunten erregt wie früher zu:

„Hier meine Zeche, Annette, ich muß fort. Leben Sie wohl!" —

„Und Ferry — wo ist er?" fragte diese in einer Angst, die sich mehr und mehr steigerte.

Der Pole schlug eine grelle Lache auf, dann hemmte er unter der Thür seinen Schritt, schaute Annette mit seinen verzerrten Mienen, seinen glühenden Blicken an und rief mit einer Stimme, die eine grimme Freude durchbebte, zugleich scharf wie die Scheide eines Messers klang:

„In der Hölle ist der Schurke, wo er hingehört! Der Elende hat den Lohn der Verräther empfangen. — Du wirst ihn nie wiedersehen!"

(Fortsetzung folgt.)

# Roman-Beilage
zur
# Badischen Volks-Zeitung
**Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.**

## Der Roman eines Mutterherzens.

19 Von Ernst Pasqué.

(Fortsetzung.)

Ihre übrige Habe vertrauten sie dem würdigen Holbach und der hübschen Annette an, dann verließen sie Paris mit einem der Omnibus, die nach Saint-Denis fahren, und bestiegen hier noch am selben Abend den Wagen der Messagerie Lafitte, der sie über die Grenze nach Belgien brachte.

In Brüssel kehrten sie in einer ähnlichen Spelunke wie die Pariser ein, und nun begann Ferry zu operiren, um auf andere Weise seinen papierenen Schatz zu verwerthen, denn beiden war vor der Hand Geld das Allernothwendigste. Beltram wurde instruirt, er schrieb unter dem Dictat Ferrys dem russischen Gesandten in Brüssel und bot durch diesen der Petersburger Regierung die wichtige Korrespondenz Rasinskys an. Nachdem befriedigende Antwort eingelaufen, reiste Ferry nach der Vaterstadt Beltrams, um die Papiere zu holen, welche er auch unversehrt in dem öden Hause wiederfand, das er nunmehr seinem Schicksal überließ. Beltram führte das Geschäft, welches Ferry leitete, zu Ende. Letzterer wußte sehr wohl, was er that, sein Name durfte dabei nicht genannt werden, denn er kannte nur zu gut die gesetzliche Strafe, die ihm werden würde, wenn seine Landsleute einstens seinen Verrath erfahren sollten. Eine ziemlich bedeutende Summe, doch lange nicht soviel, als Ferry hätte hoffen dürfen von Rasinsky zu erlangen, wurde ihm für die Briefe, und mit dieser, den übrigen Dokumenten und Besitztiteln des Grafen, im Augenblick so gut wie werthlos, reisten die sauberen Genossen nach England. Hier nahmen Sie andere Namen an: Beltram, den die Franzosen bereits in ihrer Bequemlichkeit „Beltran" genannt, hieß von nun an Walton und Ferry nannte sich Sinclair.

In London „arbeiteten" sie mit wechselndem Glück bald als Banquier und Pointeur einer ambulanten Farobank, bald auf dem Turf. Heute im Ueberfluß schwelgend, morgen darbend, lebten sie immer in Angst vor der Hand der Gerechtigkeit, welche sie auf allen ihren Wegen ahnten, sich nahe wußten.

Glaubten sie ihre Sicherheit ernstlich bedroht, so kehrten sie nach ihrem alten Schlupfwinkel, nach Paris zurück, um nur zu bald wieder ihre rastlose Jagd nach Gewinnst anderswo, in französischen oder italienischen Bädern fortzusetzen. Also waren die Jahre vergangen und der Lohn ihres frevelhaften Thuns ihnen jetzt schon geworden, denn immer mehr fühlten sie sich wie ge-

MARCHIVUM

**Liederkranz.** 1848

Die Kartenausgabe zu dem am nächsten Samstag, den 27. ds. Mts. stattfindenden Masken-Ball findet letztmals **Mittwoch, 24. ds. Mittags von 1 bis 2 Uhr im Gesellschaftshaus** statt.

Angemeldete und bewilligte Fremdenkarten werden durch unsern Diener überbracht. 1848

**Der Vorstand.**

---

**„Olymp."**

Heute **Dienstag** Abend präzis 9 Uhr **Vereinsversammlung** im „Nassen Eck", E 1, 8, zu der wir uns, **sehr wichtiger Besprechung halber,** möglichst zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder freundlich aber dringend erbitten. 1864 **Der Vorstand**

---

**Gesang-Verein „Lyra".**

**Heute Dienstag Abend 9 Uhr**

**Gesangprobe**

im Lokal **Huber H 5, 1.**

Zu vollzähligem Erscheinen ladet ein

1867 **Der Vorstand.**

---

**Kranken-Unterstützungs-Verein**

**Goldne Gerste.**

Erheber: **J. Munz.**

**Dienstag, 23. Febr.,** Abends 8 Uhr im Nebenzimmer **Deutsche Eiche**

**General-Versammlung.**

Tagesordnung: Vereinbarung der Aerzte betreffend.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

1850 **Der Vorstand.**

---

**Schellfische**

**Turbots, Soles, Cabljaue, Bratbückinge**

u. s. w. 1859

**Ph. Gund,** D 2, 9, Planken.

---

1 gut erhaltene Chaise, (Halbverdeck) nebst zwei Pferdegeschirren billig zu verk. B 2, 10. 1858.

---

**Schlosser-Lehrling gesucht.**

B 2, 12. 1852.

---

**Lehrling gesucht.** 1844.

**J. Heim,** Mechaniker, J 7, 25.

---

Eine dreireihige **Korallenkette** wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung H 7, 5a. 1842.

---

Wir empfehlen:

**türkische, serbische und bosnische**

# Zwetschgen

**à 12, 18, 20 und 25 Pf.**

# Aepfelschnitze

**amerikan., à 30 u. 35 Pfg. p. Pfd.**

# Birnenschnitze

**ital., 20 Pfg. per Pfund,**

# Kirschen

**Gaiberger à 30 Pfg. per Pfund.**

Alles in bekannten nur ganz feinen Qualitäten. 1857

**Gebr. Kaufmann,** G 3, 1.

---

**Stadt-Park.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß behufs

**Eis-Abonnements**

jetzt schon für kommendes Jahr Abonnement vorgemerkt werden kann, wodurch das ermäßigte Eis-Abonnement von Mk. 3.—, sofort seine Geltung erlangt.

1861 **Der Vorstand.**

---

**Stadtpark Mannheim.**

**Heute Dienstag, den 23. Febr. 1886, Abends 8—10 Uhr**

Beleuchtung der Eisbahn.

**CONCERT**

ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Reg. Nr. 20, unter Leitung ihres Corpsführers Hrn. **Benno Dietschy.** 1856

**Der Vorstand.**

---

**Tyroler-Narren.**

Heute Dienstag, den 23. Februar

**Große närrische Versammlung**

**mit großem Radau.**

Sonntag, 28. Februar im Saale des **grünen Hauses**

**Erster grosser Maskenball,**

wozu wir sämmtliche Narrenvereine, sowie unsere Ehrenmitglieder und Freunde der Narrheit höflichst einladen.

Karten sind im Lokale G 3, 8, bei Herrn **Heller** im grünen Haus und an der Kasse zu haben. Zutritt für Jedermann, ohne Narrenzeichen keinen Zutritt. 1868

**Der puddelnärrische Vorstand.**

---

**Narren-Gesellschaft „Die windigen Brüder".**

Dienstag den 23. Februar a. cr., in der windigen **Eiche:** 1847.

**Große windige Sitzung**

**mit windigen Damen.**

Unter windiger Mitwirkung der windigen Kapelle Spectabile Seppelino unter windiger Direction des windigen Valentino Heilmalerio.

Bei windiger Strafverweidung wird windig ersucht, windig pünktlich zu erscheinen.

Alles windige Nähere windig pünktlich.

1847. **Der windige Vorstand.**

---

**Gesellschaft Zwick-Narren.**

L 6, 7. Lokal: **Weißer Bären.** L 6, 7.

Sämmtliche **Zwick Narren** werden dringend närrisch ersucht **Donnerstag, 25. Februar präzis 8 Uhr im Lokal** zu erscheinen und ihre närrische Kappen mit zu bringen. Es handelt sich um den Besuch verschiedener **Gutedelin ohne Musik.** Alles Nähere im Lokal.

Kummt nor Alle es wird recht schön. Mir gehn in de Falke, zum Götz und Schütz, so nix alle Hemzus but ener de anere halte. 1863

**Der närrische Vorstand.**

---

**Frohsinn.**

**Samstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr**

**Kappen-Abend**

im Lokal mit

**L. B.**

wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden. 1853

**Der Vorstand.**

---

**Großer Mayerhof.**

Heute Dienstag Abend 1863

**Schweinsknöchel mit Sauerkraut.**




hetzte wilde Thiere, die nirgends mehr Ruhe finden vor den Menschen, deren Sicherheit sie gefährden.

Es war ein elendes Leben und doch gab es für beide keinen andern Ausweg es zu fristen.

Wieder waren sie in Paris angekommen, hatten ihre Zimmer in dem kleinen Hotel garni der schmutzigen cinq-Diamants-Straße bezogen und das frühere Treiben sollte von neuem beginnen.

Da erreichte den einen von ihnen die Nemesis. Die Auslieferung der Papiere Rasinskys an die russische Regierung hatte damals ihre Früchte getragen. In Polen weilende Familien waren unerwartet und schwer davon betroffen und die Kolonie der Emigranten in Paris dadurch in Schrecken und Trauer versetzt worden. Jahre vergingen, ehe man die eigentliche Ursache dieser neuen harten Maßregel erfuhr, doch endlich wurde sie den Führern der Partei bekannt.

Nun erhielt man auch von dem ursprünglichen Eigenthümer der verhängnißvollen Papiere Aufklärungen über den Mann, der allein die fluchwürdige That hatte begehen können, und das Urtheil des Verräthers Chowanetz war gesprochen. Mancherlei Nachforschungen führten endlich auf dessen Spur; Ferry hatte Landsleute getroffen, die ihn früher gekannt, und diese sprachen. Männer erschienen in dem Hotel des cinq-Diamants, die sich nach Ferry erkundigten, doch dieser weilte längst nicht mehr dort. Anette, die sich nun Madame Holbach nennen ließ, gab anfänglich Auskunft über den Mann, der ihr einstens nahe gestanden, den sie von Jahr zu Jahr wiedersah und dem sie stets ein gutes Andenken bewahrte. Bald aber wurde sie argwöhnisch und mit ihrer angeborenen Schlauheit versuchte sie die Neugierigen auf andere Wege zu lenken. Es schien ihr diesmal gelungen zu sein, denn die Nachfragen hörten auf, dafür aber erschien eines Tages ein junger Mann in dem Hotel mit schwarzen, blitzenden Augen und einem kokeiten Schnurrbärtchen, der ein Arbeiter zu sein vorgab, ein Zimmer miethete und rasch die Gunst von Madame Annette sich eroberte. Die älter gewordene Schöne fand sich vollständig von dem hübschen kecken Bursche besiegt, und da dieser sich ihr als ein Pole zu erkennen gab, so konnte es nicht ausbleiben, daß Annette mit ihm auch über dessen Landsleute sprach, die früher in ihrem Hotel gewohnt hatten. Der neue Miether kannte Ferry, doch schienen dessen Verhältnisse ihn nicht im mindesten zu kümmern, denn er selbst redete nie, oder nur höchst gleichgültig von ihm, dafür that dies nun Annette und unaufgefordert. Der junge Pole erfuhr mit der Zeit alles, was Madame Holbach von Ferry und seinem Gefährten wußte. Die Liebe zu dem hübschen und verführerischen Menschen hatte die sonst so kluge Frau blind gemacht. Doch auch ihr Anbeter vergaß sich und fiel aus seiner Rolle. In einer vertrauten Stunde als beide von dem Abwesenden sprachen, Annette dem wohlgefällig ihrem Plaudern horchenden Freunde erzählte, welche Mühe Ferry früher sich gegeben, den Aufenthalt des Grafen Rasinsky zu erfahren, da lachte der Pole hell auf.



„Monsieur Ferry hätte den Grafen auf solche einfältige Weise in seinem Leben nicht gefunden", rief er, verächtlich die Achseln zuckend, „denn dieser hat Paris nie bewohnt, wie auch seit dem Tage, wo er Frankreichs Boden betreten, einen andern Namen geführt."

Nun ward die Neugierde Annettens rege und mußte befriedigt werden. Die schlaue Schöne rastete nicht, bis sie Näheres über den Grafen erfuhr und der junge Pole, von ihren Verführungskünsten besiegt, erzählte ihr denn endlich auch, daß Rasinsky unter dem einfachen Namen „Roger" in der Nähe von Metz in „Malmaison" wohne.

Annette merkte sich dies, denn über ihren neuen Freund hatte sie den alten nicht vergessen. Ferry konnte unerwartet wieder in Paris erscheinen, wie gewöhnlich bei ihr einkehren und dann war sie im Stande, ihm nicht allein einen gewiß wichtigen Dienst zu leisten, sondern ihn auch zu veranlassen, ein altes Versprechen zu erfüllen.

Es dauerte zwar noch eine geraume Zeit, doch endlich kam Ferry oder vielmehr Sinclair und mit ihm sein ungertrennlicher Genosse Beltram-Walton.

Gleich am ersten Abend befreundete ersterer sich mit dem neuen Miether Annettens, am zweiten Tage waren sie bereits vertraut wie alte Bekannte, und nach einer in polnischer Sprache geführten heimlichen Unterredung schickte Ferry am Abend sich an, mit seinem neuen Freunde auszugehen. Madame Annette hatte noch keine Gelegenheit finden können, mit ihrem alten Anbeter sich auszusprechen, und dieser freute sich wohl, sie wiederzusehen, doch schien sie ihm im übrigen ziemlich gleichgültig geworden zu sein.

Ferry war eben zehn Jahre älter geworden und schon kein Jüngling mehr gewesen, als er die hübsche schwarzäugige Annette kennen gelernt. Der Ausgang mit seinem neuen Freunde schien ihm von größerer Wichtigkeit zu sein. Er theilte Beltram nur mit, daß sein Landsmann ihn an einen Ort führen werde, wo ein brillantes Geschäft zu machen sein dürfte. Er wolle die Gelegenheit gründlich studiren und werde wohl erst gegen Morgen heimkehren. In diesem Sinne verabschiedeten sich beide von ihrer Wirthin und baten diese, ihnen ja nicht zu zürnen, wenn sie sehr spät, oder vielmehr sehr früh am folgenden Tage nach Hause kommen würden.

Annette versprach zu wachen und sie nicht allzulange auf der langen euchten Gasse warten zu lassen, konnte jedoch bei diesem heiter sein sollenden Abschied sich eines bangen Gefühls nicht erwehren, denn die Lustigkeit des jungen Polen war eine unnatürliche, fast fieberhaft erregte. Auch Beltram verließ das Hotel, kehrte jedoch noch vor Mitternacht zurück, und nach einer leicht hingeworfenen Frage nach seinem abwesenden Freunde suchte er sein Zimmer auf, um sich zur Ruhe zu legen.

Eben zur selben Zeit verließen die letzten Gäste das Lokal, und da sämmtliche Miether bereits daheim waren, so schloß der Garçon Fensterläden und Thüre und ging ebenfalls zu Bette. Annette wachte allein in dem düsteren Hause. In ihrem kleinen vergitterten Comptoirraum hinter dem zinnernen

Verantwortlich für den redaktionellen Theil L. Frey, für den Reklamen- und Inseraten-Theil F. A. Werle, beide in Mannheim.

MARCHIVUM